

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



Seiten 3 und 4

STADTREGION LUZERN

Der Prozess ist aufgeleitet

Seite 8

PRÄMIENVERBILLIGUNG

Stellen Sie jetzt Ihren Antrag!

Seiten 12 und 13

FASNACHT IN HORW

Der Fasnachtsführer ist da!

IN DIESER AUSGABE

Starke Stadtregion Luzern	3 und 4
Einwohnerrat vom 15. Januar	5 und 6
Aktueller Vorstoss	7
Der Blickpunkt wird farbig	7
Horwer Schriftenreihe	7
Neuerungen bei den Sozialversicherungen	8
Öffnungszeiten der Verwaltung	9
Neujahrsapéro 2009 mit Andrea Vogel	9
Nächste Papiersammlung	9
Sportler-Ehrung: jetzt bewerben!	9
Abfallgrundgebühren sinken	9
Energiezentrale Horw	10
Zweite Horwer Filmnacht	11
Fasnacht in Horw	12 und 13
Ev.-Ref. Kirchgemeinde	14
Projekt Sensor	14
100 Jahre Schulhaus Hofmatt	15
Schneeskulptur-Wettbewerb an der ORST	16
Kindergarten und 1. Klasse 2009/10	16
Musikschule	16
Handänderungen	17
Baubewilligungen	17
Zivilstandsnachrichten	18
Gratulationen	18
Leserbrief	19
Parteien	19 bis 21
Vereine	21 bis 24
Veranstaltungskalender	24



Markus Hool
Gemeindepäsident

Vielleicht geht der 15. Dezember 2008 in die Geschichte ein. An diesem Tag haben die sieben Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Littau und Luzern sowie der Kanton Luzern die Grundsatzvereinbarung über die Abklärungsphase «Starke Stadtregion Luzern» unterzeichnet. Der Name ist Programm. Es geht dabei um viel mehr als um Kooperations- oder Fusionsabklärungen, es geht schlicht und einfach um das Fitmachen der Stadtregion für eine erfolgreiche Zukunft.

Der Horwer Gemeinderat hat sich für den Beitritt zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern» ausgesprochen, obwohl er eine Fusion von Horw mit Luzern ablehnt. Ein Widerspruch? Ich meine nein – und zwar aus folgenden Gründen:

- Für Horw wie für die anderen Gemeinden eröffnet sich die Chance, die nötigen Erkenntnisse für den eigenen kommunalen Weg zu erhalten und gleichzeitig zu einem «Jahrhundertwerk» beitragen zu können.
- Die Stadtregion Luzern steht in starker nationaler Konkurrenz. Eine

spezifische Positionierung und klare Profilierung im zukünftigen Marktumfeld sind ebenso wie eine Bündelung der Interessen von hoher Wichtigkeit und Dringlichkeit. So werden im Rahmen dieses Projekts erstmals für diese Region eine gemeinsame Grundstrategie erarbeitet und Lösungen aufgezeigt, wie den zukünftigen Herausforderungen erfolgreich begegnet werden kann.

- Die Stadtregion Luzern ist für die Bevölkerung der sieben Gemeinden ein gemeinsamer Lebensraum mit engen Verflechtungen und Abhängigkeiten in wirtschaftlicher Hinsicht, bezüglich Infrastruktur oder beispielsweise im kulturellen Bereich. Viele Projekte oder vorhandene Probleme können nur interkommunal realisiert oder gelöst werden. Die Lösungsansätze werden im Rahmen des Projekts «Starke Stadtregion Luzern» definiert.
- Für Horw ist eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden der Stadtregion unerlässlich. Nur so lassen sich Synergiepotenziale realisieren.

Eine starke Stadtregion Luzern bedeutet auch ein starkes, attraktives Horw. Gestalten wir also die Zukunft unseres gemeinsamen Lebensraumes aktiv mit! Dies ist besser als abseits zu stehen, denn wie sagt doch ein Sprichwort: «Die Abwesenden haben immer Unrecht».

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 24 FREITAG, 27.02.2009

IMPRESSUM

Blickpunkt – Informationen der Gemeinde Horw

Mitglieder der Redaktionskommission

Markus Hool (Gemeindepäsident; Vorsitz)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Urs Strebel (Tiefbau, Fotos)
Brigitte Thalman (Soziale Beratungsdienste)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktionelle Mitarbeit

Sibylle Lehmann

Produktion

Eicher Druck AG, Horw

Auflage

7125 Exemplare



Für eine starke Stadtregion Luzern

Die Gemeinde Horw gestaltet mit Regierung und Parlament des Kantons Luzern haben – auch im Vergleich mit andern Kantonen – frühzeitig Entscheidungen für eine bessere und stärkere Positionierung im regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerb getroffen: Gemeindereform 2000+, Finanzreform 2008, Steuergesetzrevision 2008 und 2011, Stärkung der Agglomerationen Luzern und Sursee, Aufwertung und Bündelung der ländlichen Regionen (in Verbindung mit der neuen Regionalpolitik des Bundes), wie auch die Installierung einer kantonalen Wirtschaftsförderung.

Der Gemeinderat geht auf diesem Pfad weiter. Er hat allerdings dem forschen Fusionstempo des Kantons entgegengehalten und klar Stellung bezogen. Er will Wertschöp-

fung erreichen für alle Partner und schliesslich der Horwer Bevölkerung auf dem Weg zum Ziel alle demokratischen Möglichkeiten offenhalten und nicht vorweg die Türen schliessen. Die unter anderem von Horw veranlasste Prognos-Studie bringt die Gemeinden der Stadtregion auf gleiche Augenhöhe in den Abklärungen, ohne dabei das Kernziel einer starken Stadtregion Luzern auszublen-den. Ein starkes Horw bleibt dabei Hauptziel für den Gemeinderat.

Grundsatzvereinbarung

Die Gemeindeexekutiven von Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Littau und Luzern haben übereinstimmend festgestellt, dass es an der Zeit ist, mögliche künftige Entwicklungen umfassend und gemeinsam

zu prüfen. Deshalb haben sie zusammen mit dem Kanton das Projekt «Starke Stadtregion» entwickelt. Die untenstehende Grafik zeigt den Phasenplan dieses Projektes auf. Letzter Gegenstand ist die Abklärungsphase.

Die drei Phasen Abklärung, Erarbeitung und Umsetzung sind für alle Beteiligten ergebnis-offen. Alle genannten Gemeinden haben mit dem Regierungsrat eine Grundsatzvereinbarung unterzeichnet, nach deren Massgabe die nachhaltige strukturelle Stärkung der Stadtregion Luzern in zwei Varianten geprüft werden soll:

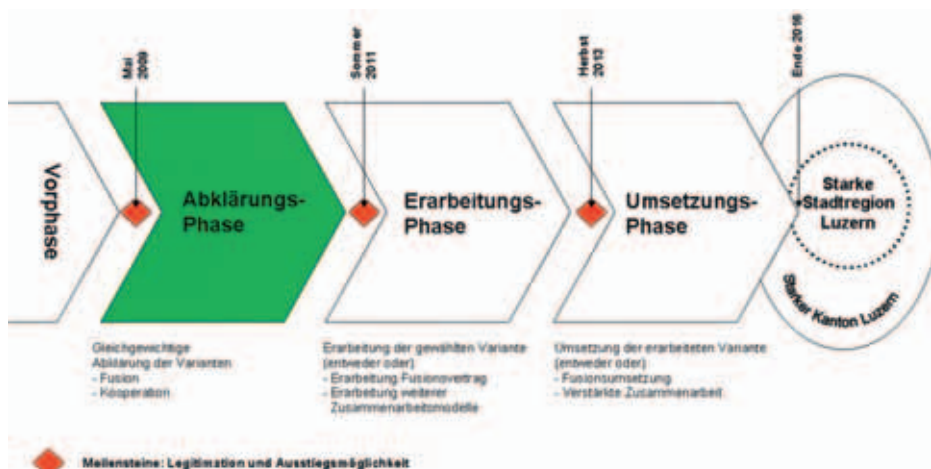
- Variante verstärkte Kooperation
- Variante Fusion

Die Grundsatzvereinbarung hält die Ziele für die Abklärungen fest, umreisst die wichtigsten Untersuchungsgebiete, zeigt sowohl die Zeit- als auch den Finanzplan auf und definiert den Kostenverteiler. Abgesehen von internen personellen Einsätzen belaufen sich die externen Kosten für Horw auf 35'000 Franken.

Von PASL zu Prognos

Auf dem Weg zum Ziel einer starken Stadtregion sind bereits zahlreiche verbindliche Resultate wie auch vielfältige Ideen entstanden. Unter dem Horwer Präsidium hat PASL (Projekt Agglo & Stadt Luzern) mit dem Grundgedanken der lernenden Region Themen wie Agglo-Kids, Kulturregion Luzern und in der Fortsetzung die Umwandlung von regionalen Einzweckverbänden zu Mehrzweckverbänden (z.B. Zusammenlegung der Zweckverbände Abwasserreinigung und Kehrlichtbeseitigung) angeschoben. Der Verein Luzern Plus als Netzwerk-Management ist entstanden.

Die Grundlagenstudie von Basler und Partner hat den Nutzen einer starken Agglomeration Luzern formuliert, die räumlichen nationalen und regionalen Entwicklungen thematisiert – Standortpotenziale, Wissens- und Forschungsstandort mit Universität und Fachhochschule, Wohnstandort, Kulturangebot, Steuerkonkurrenz, Verkehr – und festgehalten, dass eine Bündelung der Kräfte gegenüber Bund und Kanton im Wettbewerb mit anderen Agglomerationen in der Schweiz wichtig und notwendig ist. Regierung und Parlament haben mit dem Planungsbericht vom 26. Januar 2007 die einleitend aufgezeigten Strategien formuliert und beschlossen. Der Planungsbericht Prognos, welchen die fünf Gemeinden Adligenswil, Ebikon,



Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Emmen, Kriens und Horw in Auftrag gegeben haben, ist eine Antwort auf die zu wenig ausgewogene Grundlagenstudie von Basler und Partner.

Die Auslegeordnung ist nun gemacht, der gegenseitige Respekt vor anderen Meinungen und Haltungen ist gewährleistet, die demokratischen Möglichkeiten sind gesichert. Nun braucht es den nächsten Schritt, um eine gemeinsame Zukunft gestalten zu können.

Nutzen gefordert und erwünscht

Mit der Unterschrift zur Grundsatzvereinbarung unterstützt der Gemeinderat das Ziel einer starken Stadtregion Luzern, wünscht sich eine starke Marktposition im gesamtschweizerischen Wettbewerb, will ein verlässlicher Partner für die Wirtschaft sein, fordert effiziente Abwicklung gemeinsamer interkommunaler Projekte und erwartet auch im Laufe der definierten Prozesse direkten Nutzen und Synergien.

Nun sind vor allem vertrauensbildende Massnahmen notwendig, nachdem das Thema Fusionen bisher zu dominant war und Emotionen geweckt hat, die sachliche Prozesse gefährden.

Gemeinderat will mitgestalten

Der Gemeinderat hat im Blickpunkt vom März 2008 die grundsätzliche Haltung zum Projekt Starke Stadtregion Luzern klar formuliert und auch öffentlich gemacht:

- für die Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen ist eine «starke Stadtregion Luzern» erforderlich;
- die unterstützende Wirkung des Kantons für die Realisierung wird begrüsst;
- die Fokussierung auf eine «vereinigte Stadtregion Luzern» mittels Fusion wird abgelehnt;
- in einem ersten Schritt soll festgelegt werden, mit welcher Strategie die Herausforderungen der folgenden zwei Jahrzehnte erfolgreich bewältigt werden können;
- darauf aufbauend soll geprüft werden, mit welcher Organisationsstruktur die Umsetzung der Strategie am wirkungsvollsten zu realisieren ist;
- hiezu stehen eine verstärkte bzw. eine institutionalisierte Zusammenarbeit oder eine teilweise Vereinigung der Gemeinden der Stadtregion zur Diskussion;
- in diesem Prozessschritt sollen nach Möglichkeit alle Gemeinden der Stadtregion

einbezogen werden;

- parallel dazu hat der Kanton die Finanzierung der Umsetzung zu prüfen;
- für die Erzielung eines bereits kurz- und mittelfristigen Effektes soll in einem zweiten Schritt eine verstärkte bzw. institutionalisierte Zusammenarbeit mit einem neu zu schaffenden Koordinations- bzw. Entscheidungsorgan geprüft werden.

Der Gemeinderat will also mitgestalten, bereits im Laufe des Prozesses Nutzen erreichen und den Stimmberechtigten bis zum Vorliegen aller Resultate die demokratischen Möglichkeiten offenhalten. Horw bekennt sich zu einer starken Stadtregion Luzern, denn nur eine starke Region sichert ein starkes Horw. Der Gemeinderat empfiehlt daher den Beitritt zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern», obwohl er eine Fusion von Horw mit Luzern ablehnt.

Maximale Standortattraktivität

Für den Gemeinderat ist nicht die Minimierung des Steuerfusses das erstrebenswerte Ziel, sondern die Maximierung der Standortattraktivität. Die Summe verschiedener Faktoren macht diese Attraktivität aus: Attraktiver Steuerfuss für natürliche wie juristische Personen, stabiler und gesunder Finanzhaushalt, ausgezeichnete Verkehrserschliessung (öffentlich wie individuell), hohe Qualität des Bildungsangebots, gutes Angebot und gute Verfügbarkeit an Arbeitskräften, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, intakte Ressourcen, Nähe zu kulturellen Angeboten und zu Erholungsräumen, Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum, guter sozialer Umgang und solidarischer Zusammenhalt. Für die Erreichung dieser Zielsetzung sind eine konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden der Stadtregion und eine starke Stadtregion Luzern unerlässlich.

Einwohnerrat ist gefordert

Am 12. Februar tagt der Einwohnerrat. Der Gemeinderat beantragt, dem Projekt «Starke Stadtregion Luzern» gemäss der Grundsatzvereinbarung vom 15. Dezember 2008 und dem vorgelegten Bericht und Antrag beizutreten, den Beschluss dem obligatorischen Referendum zu unterstellen, den Gemeinderat mit dem Vollzug des Beschlusses zu beauftragen und den Stimmberechtigten die Empfehlung für einen Beitritt mitzugeben. Bei einem Ja des Einwohnerrates mit obligatorischem Referendum kann sich die Bevölkerung am 17. Mai an der Urne äussern. Ein Nein würde bedeuten, dass die Horwerinnen und Horwer künftig zum Entwicklungspro-

zess starke Stadtregion Luzern nicht mehr Stellung nehmen könnten.

Gleiches Vorgehen für alle

In Emmen und Kriens wird der jeweilige Bericht und Antrag in den Monaten Januar und Februar in den Parlamenten behandelt, den Parlamenten von Luzern und Littau wird ein Bericht zur Kenntnis gegeben. Am 17. Mai 2009 entscheidet dann die Bevölkerung von Emmen und Kriens – wie in Horw unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Parlamente – und diejenige von Ebikon an der Urne über den Beitritt zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern». In Adligenswil werden die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 26. Mai den Beschluss fassen können.

Zukünftige Herausforderungen

- Mit der Einbettung Luzerns in die polyzentrische Metropolregion Nordschweiz ist ein Zwang zur Positionierung im Standortwettbewerb innerhalb dieses Grossraums verbunden. Die spezifischen Qualitäten und Potenziale des Standortes Luzern müssen herausgearbeitet und optimiert werden.
- Ein breites Angebot an hochqualifizierten Arbeitskräften wird zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor. Damit verbunden sind hohe Anforderungen an Luzern als Wissens- und Forschungsstandort mit Universität und Fachhochschule sowie als Wohnstandort mit Qualitäten im Kultur- und Freizeitangebot.
- Die starke Steuerkonkurrenz von Kantonen in der Zentralschweiz und Kantonen der Metropolregion Nordschweiz mit tiefen Steuersätzen stellt den Raum Luzern vor erhöhten Handlungsdruck.
- Die anhaltende Verkehrszunahme in der Region generiert steigende Kosten für Verkehrsinfrastrukturen und erfordert koordinierte Massnahmen.
- Die Agglomeration Luzern steht vor der Herausforderung, ihre Interessen gegenüber Bund und auch Kanton im Wettbewerb mit anderen Agglomerationen gebündelt zu vertreten.



Einwohnerrat

Sitzung vom 15. Januar 2009

Budget 2009, zweite Version

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, den Jahresplan 2009 zur Kenntnis zu nehmen, das Budget der Laufenden Rechnung 2009 und der Investitionsrechnung 2009 der Einwohnergemeinde gemäss seinem Vorschlag zu beschliessen, den Steuerbezug mit 1.60 Einheiten (wie bisher) festzusetzen und den Gemeinderat zu ermächtigen, das erforderliche Fremdkapital zu beschaffen. Der Voranschlag rechnet mit einem Aufwandüberschuss von 1,221 Millionen Franken.

Die SVP-Fraktion verlangt in der Eintretensdebatte eine Reduktion des Steuerbezugs auf 1.55 Einheiten. In der Detailberatung werden folgende Anträge abgelehnt:

- Auf die Streichung eines Betrags von 8'000 Franken für das Projekt «Znünimärt» an den Schulen verzichten (13:10 Stimmen).
- Den Beitrag an die Spitex nicht um 15'000 Franken kürzen (19:6 Stimmen).
- Auf die Beiträge von 80'000 Franken für Mietzinsbeihilfen bzw. 130'000 Franken für Beihilfen an die AHVI/IV nicht verzichten (21:5 Stimmen). Dem Einwohnerrat muss noch ein separater Bericht und Antrag unterbreitet werden, ob das Reglement über die Gemeindebeihilfen aufgehoben oder geändert wird.
- 15'000 Franken für Beiträge an Hilfsaktionen an die Dritte Welt oder an Notlagen ins Budget aufzunehmen (21:6 Stimmen).
- Kürzung des Betrags für das energiepolitische Programm um 10'000 Franken (14:10 Stimmen).
- Kürzung des Steuerertrags um 750'000

Franken, in dem der Steuerbezug von heute 1.60 Einheiten auf neu 1.55 Einheiten gesenkt wird (15:14 Stimmen).

Das parlamentarische Referendum wird gegen das Budget angekündigt, nachdem die Steuerfussenkung abgelehnt wurde. Als Kompromissvorschlag wird darauf beantragt, den Steuerbezug bei 1.60 Einheiten zu belassen, aber für das Jahr 2009 einen Steuerrabatt von 0.05 Einheiten zu gewähren. Man sei dann bereit, auf das parlamentarische Referendum zu verzichten. Mit 28:0 Stimmen wird beschlossen, den Steuerbezug von heute 1.60 Einheiten zu belassen, aber gleichzeitig für das Jahr 2009 einen Steuerrabatt von 0.05 Einheiten zu gewähren.

Der Einwohnerrat beschliesst das Budget einstimmig, das neu einen Aufwandüberschuss von 2,2585 Millionen Franken aufweist. Der Beschluss des Einwohnerrats unterliegt dem fakultativen Referendum der Stimmberechtigten.

Initiative «Grube Grisigen der Natur überlassen!»

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die Gemeindeinitiative «Grube Grisigen der Natur überlassen» als gültig zu erklären und die Initiative abzulehnen.

Der Einwohnerrat erklärt die Gemeindeinitiative einstimmig als gültig. Mit 22:3 Stimmen wird beschlossen, die Initiative abzulehnen. Dem Bericht und Antrag wird mit 22:0 Stimmen zugestimmt. Der Beschluss des Einwohnerrats unterliegt dem obligatorischen Referendum der Stimmberechtigten.

Fortsetzung auf Seite 6

Werbung

Ihre Buchhaltung
Ihre Steuern
Ihr Durchblick
Wir helfen Ihnen dabei!



marlis arnet
BUCHHALTUNG
UND TREUHAND
FÜR KMU

Marlis Arnet-Koller
Betriebsökonomin HWV
Gartenstrasse 1
6048 Horw
Fon 041 631 02 55
info@arnet-treuhand.ch
www.arnet-treuhand.ch

Fortsetzung von Seite 5

«Bootshafen-Initiative – Kein zusätzlicher Bootshafen in der Horwerbucht»

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die Gemeindeinitiative «Bootshafen-Initiative – Kein zusätzlicher Bootshafen in der Horwer Bucht» als gültig zu erklären und die Initiative abzulehnen. Er beantragt weiter, den Gemeinderat zu beauftragen, das Ortsplanungsverfahren inkl. Bebauungsplanverfahren (öffentliche Auflage, Einsprachebehandlung) für die Ausscheidung einer Zone für Sport- und Freizeitanlagen zwecks Betreuung einer Hafenanlage durchzuführen und dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung vorzulegen und die Bevölkerung nach Durchführung des Ortsplanungsverfahrens in einem koordinierten Abstimmungsgang über die Initiative und die Zonenausscheidung abstimmen zu lassen.

Mit 24:4 Stimmen wird beschlossen, dass – entgegen dem Antrag des Gemeinderats – die Bootshafen-Initiative vorgängig des Ortsplanungsverfahrens den Stimmberechtigten an der Urne zu unterbreiten ist. Die Initiative wird einstimmig für gültig erklärt. Mit 21:5 Stimmen wird sie abgelehnt.

Dem Bericht und Antrag Nr. 1380 wird mit 22:3 Stimmen zugestimmt. Der Beschluss des Einwohnerrats unterliegt dem obligatorischen Referendum der Stimmberechtigten.

«Horwer Landschafts-Initiative – Keine zusätzlichen Bauzonen auf der Halbinsel»

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die Gemeindeinitiative «Horwer Landschafts-Initiative - Keine zusätzlichen Bauzonen auf der Halbinsel» als gültig zu erklären, die Initiative abzulehnen, den Gemeinderat zu beauftragen, das Ortsplanungsverfahren (öffentliche Auflage, Einsprachebehandlung) durchzuführen und dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung vorzulegen und die Bevölkerung nach Durchführung des Ortsplanungsverfahrens in einem koordinierten Abstimmungsgang mit Stichfrage über die Initiative und die Neueinzonungen im BLN-Gebiet auf Horwer Gemeindegebiet abstimmen zu lassen.

Die Initiative wird einstimmig als gültig erklärt. Mit 21:6 Stimmen wird sie abgelehnt. Der Gemeinderat wird mit 27:0 Stimmen beauftragt, das Ortsplanungsverfahren durchzuführen und dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Bevölkerung ist zusammen mit der Ortsplanungsrevision in einem koordinierten Abstimmungsgang mit

Stichfrage über die Initiative und die Neueinzonungen im BLN-Gebiet auf Horwer Gemeindegebiet abstimmen zu lassen.

Dem Bericht und Antrag Nr. 1381 wird mit 23:0 Stimmen zugestimmt. Der Beschluss des Einwohnerrats unterliegt dem obligatorischen Referendum der Stimmberechtigten.

Planungsbericht zur Ortsplanungs- revision

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, vom Planungsbericht Kenntnis zu nehmen und die dringliche Motion Nr. 260/2008 von Thomas Zemp, CVP: Planungsbericht zur Ortsplanung, als erledigt abzuschreiben.

Über folgende Bemerkungen wird im Wesentlichen abgestimmt:

Zonenplan

- Mit 20:4 Stimmen wird eine Bemerkung überwiesen, dass auf weitere Planungen im Gebiet Felmis (Weiterentwicklung Landschaftsraum) zu verzichten ist.
- Mit 23:4 Stimmen wird angemerkt, dass im Gebiet Wegmatt entlang des Bahngeleises auf die Umzonung von der Gewerbe- und Wohnzone in eine reine Wohnzone verzichtet wird.
- Mit 20:3 Stimmen wird bemerkt, dass im Gebiet Bachtelstrasse – Bachtelweg weiteres Gebiet eingezont wird.
- Die Bemerkung, das Grundstück Nr. 32 Villa Kreuzfluh nicht der Sonderbauzone Tourismus sondern einer geeigneten Wohnzone zuzuführen, wird mit 23:3 Stimmen abgelehnt.
- Einstimmig wird bemerkt, dass das Grundstück Nr. 903 nicht der Wohnzone W2 0.25 sondern allenfalls der Sonderzone Tourismus zuzuweisen ist.
- Mit 22:1 Stimmen wird eine Bemerkung abgelehnt, der in der Kurzzone befindliche Teil des Grundstücks Nr. 637 Ort matt nicht der Sonderbauzone Tourismus sondern einer Wohnzone zuzuweisen.
- Mit 21:4 Stimmen wird die Bemerkung abgelehnt, auf die geplante Einzonung im Gebiet Widen im heutigen Zeitpunkt zu verzichten. Mit 23:2 Stimmen wird aber beschlossen, im Gebiet Widen die geplante Bauzone von der Liegenschaft Widen her etwas zurückzunehmen (Scheune und Wohnhaus bilden Ensemble).
- Mit 14:12 Stimmen soll auf die Naturschutzzone im Wasser für die Bucht Tannegg verzichtet werden.

Bau- und Zonenreglement

- Mit 22:3 Stimmen wird die Bemerkung überwiesen, dass in den Zonen W2 0.25 und W2 0.15 Stützmauern eine Höhe von 1,5 m ab gewachsenem oder gestaltetem Terrain nicht übersteigen dürfen (der Entwurf des BZR sieht 1,0 m vor).
- Mit 19:2 Stimmen wird bemerkt, dass die Zielsetzung im Bebauungsplangebiet Chri-schona ist, die Aussicht vom Seeacherweg etappenweise zu gewährleisten.
- Einstimmig wird bemerkt, den Aussichts-schutz nicht in einer vom Gemeinderat er-lassenen Verordnung, sondern einem durch den Einwohnerrat zu beschliessen-den Reglement zu regeln.
- Die Zielsetzung im Gestaltungsplange-biet Wegmatt ist die Sicherstellung einer neuen Gleisquerung für eine direktere Anbindung an das Schulzentrum.

Die Bemerkungen, denen zugestimmt wurde, werden dem Gemeinderat überwiesen.

Die Beratung des Planungsberichts wird abgebrochen. Das Konzept und der Entwicklungsrichtplan Horwer Halbinsel werden an der nächsten Sitzung behandelt.

Dringliche Interpellation Heidi Pieper, FDP, und MU: Auswirkungen der Bau- arbeiten Allmend Sportarena auf das Bireggquartier

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation schriftlich Stellung.

Vereidigung von zwei neuen Ratsmitgliedern

Als neue Ratsmitglieder werden Markus Bider, CVP, und Marcel Zimmermann, SVP, vereidigt. Sie treten die Nachfolge der zurückgetretenen Astrid Sprenger, CVP, und Erhard Kälin, SVP, an.

Ersatzwahl einer Stimmenzähler- Stellvertretung

Als Stimmenzähler-Stellvertreter wird Roger Eichmann, CVP, mit 27 Stimmen gewählt.

Ersatzwahl eines Mitglieds der Bürgerrechtsdelegation

Als Mitglied der Bürgerrechtsdelegation wird Markus Bider, CVP, mit 27 Stimmen gewählt. Auf Einzelstimme fällt eine Stimme.

Ersatzwahl eines Mitglieds der Bau- und Verkehrskommission

Als Mitglied der Bau- und Verkehrskommission wird Roland Bühlmann, SVP, mit 28 Stimmen gewählt.

Aktueller Vorstoss

Interpellation Ueli Nussbaum, FDP: Beschädigung Beleuchtungsmasten in der Begegnungszone

In der Begegnungszone zwischen Kreisel Merkur und Kreisel Wegscheide sind vermehrt Beleuchtungskörper und Metallpfosten angefahren, beschädigt und in Schiefelage gebracht worden. Die Reparatur ist sehr aufwändig und sicher kostenintensiv. Zudem haben die Beleuchtungskörper bei Regenwetter eine hohe Blendwirkung, da der Lichtpunkt im Sichtbereich ist und dies auf der nassen Scheibe zu Spiegelungen führt. Der Interpellant stellt deshalb dem Gemeinderat in diesem Zusammenhang verschiedene Fragen.

Blickpunkt neu farbig

Der Blickpunkt erscheint seit Januar 2007 im Tabloid-Format und in neuem Layout. Das neue, handliche Format und das neue Erscheinungsbild haben sich bewährt. Der Blickpunkt erfreut sich grosser Beliebtheit.

Mit dieser Ausgabe erscheint der Blickpunkt neu farbig. Mit Bildern in Farbe wirkt der Blickpunkt noch lebendiger. Und für das Horwer Gewerbe besteht neu die Möglichkeit, ein Inserat im Blickpunkt ebenfalls farbig erscheinen zu lassen. Die Werbung kommt damit noch besser bei den Leserinnen und Lesern in Horw an.

Schriftenreihe

Horwer Originale: Karrieren am Rand.

Im Rahmen einer launigen Vernissage wird die Nr. 2 der Horwer Schriftenreihe vorgestellt.

- Begrüssung
- Musikalische Intermezzi mit Martin Heini
- Kostproben aus der Publikation durch den Autor
- Würdigung durch Dr. Konrad Vogel
- Einladung zum Apéro
- Verkauf der signierten Publikation/Büchertisch

Zahlreiche Originale bereicherten immer wieder das Horwer Dorfleben. Für die Entstehung solch spezieller Lebensgeschichten brauchte es wohl das Zusammenspiel vieler Faktoren. So mag das von rauer Schale verdeckte, weiche Horwer Gemüt eine wichtige Rolle gespielt haben, aber auch die Weigerung dieser Menschen, sich mit der Uniformierung von Lebenszielen durch die Gesellschaft unter Druck setzen zu lassen. Es ist ein Ziel dieser Publikation, die Geschichten von Horwer Originalen zu erzählen und Horwer Eigenheiten bekannt zu machen. Ausserdem möchte sie zum Wagnis aufrufen, bewusst eigene Wege zu beschreiten und den Blick für die Vielfalt des Lebens zu öffnen.

- Datum: 12. Februar
- Zeit: 19.30 Uhr
- Ort: Gemeindebibliothek
- Eintritt: frei



Das Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege:

Wir suchen auf den 1. März oder nach Vereinbarung einen

Ressortleiter/Ressortleiterin Technischer Dienst

Arbeitspensum: 80 bis 100 Prozent

Sind Sie eine erfahrene Führungspersönlichkeit? Besitzen Sie die Grundausbildung zum Elektromonteur? Sind Sie im Besitz des Fachausweis Hauswart? Verfügen Sie auch über vertiefte Erfahrung und Spezialkenntnisse im Bereich Sanitär, Energie, EDV, Bau- und Umgebungsarbeiten? Zeichnen Sie sich aus durch Sozialkompetenz, Begeisterungsfähigkeit und Interesse an interdisziplinären Projekten? Haben Sie Erfahrung mit betagten und pflegebedürftigen Menschen?

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Aufgabe, die Sie entscheidend mitentwickeln können. Wir bieten Ihnen eine Führungsaufgabe in einem technisch und menschlich anspruchsvollen Umfeld.

Die Anstellungsbedingungen gelten gemäss Reglement der Gemeinde Horw.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich die Leiterin Kirchfeld, Sabine Schultze, Horw. Herr R. Burki, Ressortleiter Technischer Dienst, Telefon 041 349 41 41, steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Werbung

FASNACHTSERÖFFNUNG HORW 14. FEBRUAR 2009, HORWERHALLE

Türöffnung: 19.30 Uhr, mit Top-Guggemusigen, Barstreet, ab 18 Jahren

**Vorverkauf: Schuh Studhalter AG, Horw
Restaurant Borromini, Luzern, ab 15. Januar 2009**



Einlass mit Ausweiskontrolle / www.nachtheueler.ch



Neues von den Sozialversicherungen

Rente und Hilflosenentschädigungen

Die Renten und Hilflosenentschädigungen der AHV/IV werden auf 2009 teuerungsbedingt um 3,2 Prozent erhöht. Bei voller Beitragsdauer (Rentenskala 44) gelten neu folgende monatliche Ansätze:

- Alters- und Invalidenrente: 1'140 bis 2'280 Franken
- Höchstbetrag der beiden Renten eines Ehepaares: 3'420 Franken
- Witwen-/Witwerrente: 912 bis 1'824 Franken
- Kinder- oder Waisenrente: 456 bis 912 Franken
- Hilflosenentschädigung im Heim: 228, 570 oder 912 Franken
- Hilflosenentschädigung der IV zuhause: 456, 1'140 oder 1'824 Franken

Ergänzungsleistungen

Die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten decken. Sie sind ein rechtlicher Anspruch und keine Fürsorge oder Sozialhilfe. Zusammen mit der AHV und IV gehören die Ergänzungsleistungen (EL) zum sozialen Fundament unseres Staates.

Durch die Anpassung der Renten kann die EL etwas tiefer ausfallen. Beide Leistungen zusammen ergeben jedoch in der Regel eine höhere Auszahlung. Die Beträge für den allgemeinen Lebensbedarf sind neu:

- für Alleinstehende: 18'720 Franken
- für Ehepaare: 28'080 Franken

Für Heimbewohnerinnen und -bewohner gelten 2009 folgende Ansätze:

- Taxbegrenzung bei Heimaufenthalt ohne Pflege: 90 Franken pro Tag (bisher 87)
- Taxbegrenzung bei Heimaufenthalter mit Pflege: 295 Franken (bisher 286)
- Betrag für persönliche Auslagen ohne Pflege: 437 Franken pro Monat (bisher 423)
- Betrag für persönliche Auslagen ab BESA-Stufe: 1'328 Franken (bisher 317)

Beiträge

Die Beiträge auf den Löhnen der Arbeitnehmenden an die AHV/IV/EO bleiben mit 10,1 Prozent unverändert, ebenfalls die Beiträge an die ALV von zwei Prozent mit gleich bleibendem Höchstbetrag von 126'000 Franken.

Die betragliche Höchstlimite der sinkenden Beitragsskala für Selbstständigerwerbende liegt neu bei 54'800 Franken (bisher 53'100).

Die untere Einkommensgrenze steigt auf 9'200 Franken (bisher 8'900).

Der jährliche AHV/IV/EO-Mindestbetrag für Selbstständigerwerbende und Nichterwerbstätige wird auf 460 Franken (bisher 445) erhöht.

Berufliche Vorsorge

Die Grenzbeträge ab 1. Januar 2009 für die obligatorische berufliche Vorsorge sind:

- Mindestjahreslohn: 20'520 Franken
- Minimaler koordinierter Lohn: 3'420 Franken
- Koordinationsabzug: 23'940 Franken
- Obere Limite des Jahreslohns: 82'080 Franken

AHV-Ausweise

Mit Einführung der neuen AHV-Nummer «NNS» wird die bisherige graue Karte durch einen neuen Ausweis in der Grösse einer Kreditkarte ersetzt. Die Versichertennummer ist künftig 13-stellig. Der neue Ausweis wird in der Regel nur einmal ausgestellt. Arbeitnehmer erhalten diesen anfangs 2009 von ihren Arbeitgebern, Selbstständigerwerbende, Nichterwerbstätige und Rentner direkt von ihrer Ausgleichskasse.

Prämienverbilligung

Vielen Personen machen die hohen Krankenkassenprämien zu schaffen. Als Entlastung können für 2009 wieder Beiträge zur Verbilligung der Prämien beantragt werden.

Für die Berechnung gelten im Kanton Luzern für die Prämienregion 1 (Horw) neu folgende jährliche Richtprämien:

- 3'540 Franken für Erwachsene
- 2'844 Franken für Jugendliche mit den Jahrgängen 1984 bis 1990
- 864 Franken für Kinder mit Jahrgang 1991 und jünger

Sind die anrechenbaren Richtprämien höher als 14,5 Prozent des steuerbaren Einkommens zuzüglich 10 Prozent des steuerbaren Vermögens, wird der übersteigende Anteil als Prämienverbilligung ausgerichtet. Für Quellenbesteuerte bilden 75 Prozent des steuerbaren Einkommens und Vermögens die Basis.

Kinder sowie Erwachsene mit Jahrgang 1984 und jünger, die sich am 1. Januar in einer mindestens sechs Monate dauernden Ausbil-

dung befinden und die den steuerrechtlichen Wohnsitz bei den Eltern oder einem Elternteil haben, müssen das Gesuch gemeinsam mit den Eltern einreichen. Das Einkommen der jungen Erwachsenen wird zusammen mit demjenigen der Eltern in der Berechnung eines Prämienverbilligungsanspruches zusammengezählt.

Die Richtprämien von Kindern und Personen bis zum 25. Altersjahr in Ausbildung werden um mindestens die Hälfte verbilligt, sofern das steuerbare Einkommen, allenfalls zusammen mit demjenigen der Eltern oder des Ehepartners, 100'000 Franken nicht übersteigt.

Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen müssen keine Anmeldung einreichen, da die volle Richtprämie monatlich mit den Ergänzungsleistungen ausbezahlt wird. Sozialhilfeempfänger reichen die Anmeldung über das Sozialamt ein.

Den Anspruch auf Prämienverbilligung ist mittels speziellem Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus bis spätestens 30. April 2009 geltend zu machen. Bei verspäteter Anmeldung wird ein möglicher Anspruch ab dem Folgemonat des Einreichdatums geprüft und anteilmässig ausgerichtet. Ansprüche unter 100 Franken (bisher 300) werden nicht ausbezahlt.

Auskünfte

Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend. Die Ausgleichskassen und Ihre Zweigstellen geben gerne Auskunft. Dort sind auch Formulare und Merkblätter erhältlich, ebenso unter www.ahvluzern.ch.



Verwaltung

Öffnungszeiten in der Fasnachtszeit
Die Gemeindeverwaltung hat über die Fasnachtstage folgende Öffnungszeiten:

- Donnerstag, 19. Februar: Nachmittag geschlossen
- Freitag, 20. Februar: normale Öffnungszeiten
- Montag, 23. Februar: Nachmittag geschlossen
- ab Dienstag, 24. Februar: normale Öffnungszeiten

Für die dringende Vereinbarung von Bestattungsterminen über die Fasnachtstage ist das Zivilstandsamt unter der Telefonnummer 079 349 30 30 erreichbar.

Neujahrsapéro

Am 1. Januar luden der Gemeinderat und die Kunst- und Kulturkommission zur traditionellen Neujahrsfeier in der Horwerhalle ein. Gleichzeitig wurde der Kulturbatzen 2008 an Andrea Vogel übergeben. Beim anschließenden Apéro wurde angeregt diskutiert und viele Bekanntschaften geschlossen. Der Anlass wurde musikalisch von Dänu Brügge-mann umrahmt. Rundum ein Erfolg!



Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 7. Februar, statt. Sie wird vom Handballclub Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 7.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtafelfahrt deponiert werden.

Sportler-Ehrungen 2008

Bis am 27. Februar anmelden!

Einwohnerinnen und Einwohner von Horw, deren sportliche Leistung im Jahre 2008 an nationalen oder internationalen Anlässen zu Spitzenrängen reichte, können sich bis am 27. Februar für die Sportler-Ehrung anmelden. Begründete Vorschläge können auch von anderen Personen oder Sportvereinen eingereicht werden. Die Sportlerinnen- und Sportlerehrung 2008 ist öffentlich und findet am 1. April statt.

Geehrt werden kann, wer eine Medaille gewonnen hat an Schweizermeisterschaften, eidgenössischen Sportfesten, einer Europameisterschaft, einer Weltmeisterschaft oder an Olympischen Spielen in einer Sportart, in welcher offiziell Meisterschaften durchgeführt werden. Auch der Gewinn eines Cupwettbewerbs wird anerkannt. Die Bewerbung ist an die Sportkommission Horw, Präsident Daniel Kilchoer, Neumattstrasse 25, Horw zu richten.

Abfallgrundgebühr

Erneut tiefere Grundgebühren

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. Dezember 2008 beschlossen, die Abfallgrundgebühren erneut zu senken. Die Werkdienste konnten dank regionaler Zusammenarbeit die Logistik für die Entsorgung der verschiedenen Abfälle optimieren, ohne das bewährte und vielseitige Entsorgungs- und Sammelangebot zu reduzieren. Die Grundgebühr deckt die Aufwendungen für Information, Beratung und Administration sowie die übrigen nicht gedeckten Kosten der Abfallbewirtschaftung.

Diese positive Entwicklung erlaubte die Herabsetzung der Abfallgrundgebühren von bisher 0,3 Promille auf neu 0,28 Promille des obligatorischen Gebäudeversicherungswertes. Dies entspricht einer Reduktion von gut sechs Prozent. Die Preise für die gebührenpflichtigen Abfallsäcke und die Gewichtsgebühren bleiben unverändert. Von dieser Gebührenreduktion profitieren alle Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer und dadurch auch die Mieterinnen und Mieter.

Anliegen und Fragen nimmt Peter Gauch, Werkdienste, Telefon 041 349 13 60, peter.gauch@horw.ch, gerne entgegen.

Jahr	nach Versicherungswert der oblig. Gebäudeversicherung
2002	0,425 ‰
2004	0,360 ‰
2007	0,320 ‰
2008	0,300 ‰
2009	0,280 ‰

Die Abfallgrundgebühren konnten in den letzten Jahren laufend gesenkt werden.

Werbung



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch



Wer weiss was? Wer kann uns helfen?

Familie (2 Erw., 2 Kinder, 1 Baby) sucht eine definitive Bleibe in Horw (Eigentum). Unsere Traumvorstellung wäre ein Haus mit Charme, oder Bauland.

Telefon: 041 422 16 00 oder 079 239 18 56
Mail: christian.schnyder@gmail.com

Vielen Dank! Fam. Schnyder Bütler, Horw





Niemand muss kalte Füße haben

Die Gemeinde Horw hat die Verantwortung für den Betrieb des Wärmeverbunds Allmend im Ortskern an die EBM Münchenstein abgegeben. Als Energiestadt setzt sie aber klare Richtlinien: Der Anteil an fossilen Brennstoffen wurde drastisch reduziert, zum Zug kommen Holzschnitzel aus der Region.

In den 80er Jahren wurde im Zentrum von Horw in verschiedenen Etappen intensiv gebaut und eine moderne Verkehrsinfrastruktur errichtet. Dazu gehört auch ein Wärmeverbund, der die Horwerhalle, das Oberstufen- und Allmendschulhaus, das Gemeindehaus sowie das Zentrum Ortskern West — insgesamt elf Liegenschaften — von der Energiezentrale Allmend aus mit Wärme versorgt. An dieser Wärmanlage, die sich im Besitz der Gemeinde Horw befindet, drängten sich nun verschiedene Sanierungs- und Optimierungsarbeiten auf.

Horw ist Energiestadt

Die Gemeinde Horw ist im Juni 2007 vom Bundesamt für Energie mit dem Label «Energiestadt» ausgezeichnet worden. Mit ihrer konsequenten, auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Energiepolitik fördert sie erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzt auf eine effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen. Wenn es um Energiefragen geht, will die Gemeinde ein Vorbild sein: So auch bei der Erschliessung von neuem Baugebiet: Fernwärmenetze sollen gefördert werden, weil diese als energetisch sinnvoll gelten.

Für die Sanierung der bereits seit über 25 Jahren bestehenden Energiezentrale Allmend wurde eine Lösung gesucht, die den Einsatz von fossilen Brennstoffen drastisch reduziert. Damit ist es möglich, die CO₂-Emission zu reduzieren und bei der seit Jahresbeginn erhobenen CO₂-Abgabe auf fossilen Brennstoffen Geld einzusparen. Zudem hat die Gemeinde einen Partner gesucht, der die Anlage betreibt, unterhält und über einen 24-Stunden-Notfall-Pikettdienst und das entsprechende Know-how verfügt.

EBM als erfahrener Partner

Mit der EBM Münchenstein hat die Gemeinde Horw nun einen Wärmecontractingvertrag unterzeichnet. Die EBM liefert dem Gemeindewerk die benötigte Energie für den Wärmeverbund gegen Entgelt und hat im Gegenzug Investitionen in die Optimierung der Anlage getätigt. Die Gemeinde stellt den Eigentümern der Liegenschaften den Energiebezug in Rechnung. Die Eigentümer rechnen wiederum mit den Mietern ab. Das Ziel ist, die umweltfreundliche Energie möglichst zu einem vorteilhaften Preis an die Endverbraucher weiterzugeben.

Ursprünglich befand sich in der Energiezentrale Allmend ein mit Gas betriebenes Blockheizkraftwerk. Weil sich die wirtschaftliche Situation der Anlage in den letzten Jahren verschlechterte, wurde dieses Blockheizkraftwerk jetzt aufgegeben, von der EBM abgebrochen und durch einen Holzschnitzelkessel mit einer maximalen Leistung von 490 kW ersetzt. Zudem wurde die gesamte Anla-

ge den modernen Bedürfnissen angepasst. Die beiden bestehenden Kessel für Erdgas- und Heizölbetrieb wurden beibehalten, um den Spitzenbedarf abzudecken. Neu wird rund 60 Prozent des Energiebedarfs mit einheimischem Holz aus der Region abgedeckt, 40 Prozent mit Erdgas. Insgesamt kann der Ausstoss von CO₂ um rund 440 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Oberirdisches Holzschnitzelsilo

Weil Horw einen hohen Grundwasserspiegel aufweist, musste das Silo für die Holzschnitzel oberirdisch neben der vorhandenen Wärmzentrale errichtet werden. Die Holzschnitzel werden nicht wie bei anderen Anlagen vom Lastwagen in das Silo gekippt, sondern mit Luft eingblasen. Vom Silo führt ebenerdig ein 15 Meter langer Kanal in die Heizzentrale, durch den die Holzschnitzel mit einer Förderanlage zum Kessel transportiert werden. Insgesamt rechnet man mit einem Holzschnitzelbedarf pro Jahr von 1'600 Kubikmetern.

Mit der EBM als Wärmecontracting-Partner hat die Gemeinde Horw eine weitere Etappe in der Förderung der Nutzung von nachhaltiger Energie erreicht. Mitte September 2008 wurde die Holzschnitzelheizung in Betrieb gesetzt. Nach einer kurzen Probephase arbeitet die Anlage nun zur grossen Zufriedenheit aller. Gleich im ersten Jahr hat der besonders kalte Winter die Anlage auf eine harte Probe gestellt. Mit Erfolg: Die Mieter und Eigentümer der Liegenschaften mussten jedenfalls keine kalten Füße haben.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 7. Februar, von 13.00 bis 17.00 Uhr wird die Energiezentrale (Holzschnitzelheizung) Zentrum Horw der Öffentlichkeit präsentiert.





Zweite Horwer Filmmnacht

Bereits zum zweiten Mal kommt es in Horw zur langen Nacht der kurzen Filme: Nach der grossen Resonanz im Jahr 2007 erhalten Filmemacherinnen und Filmemacher aus der Region wieder Gelegenheit, Kostproben aus ihrem kreativen Schaffen, konkret maximal 20 Minuten dauernde Kurzfilme, in der Zwischenbühne zu präsentieren. Gezeigt wird ein abwechslungsreiches Programm mit 30 Filmen in den Kategorien

Animation, Dokumentarfilm/Videoclip, Experimental und Fiktion. Als Highlight des Abends werden unter anderem vier preisgekrönte Kurzfilme vom 7. Schweizer Jungfilmfestival Luzern gezeigt: «What's next?» von Claudia Röthlin und Adrian Flückiger (Luzerner Filmpreis), «Ich träume nicht auf Deutsch» von Ivana Lalovic (3. Preis), «Second Me» von Anna Thommen (Spezialpreis «Bester Dokumentarfilm»)

und «Manfred» von Daniel Zwimpfer (Spezialpreis «Bester Humor»).

In jeder Kategorie wird das Publikum einen Siegerbeitrag erküren, als symbolischer Preis lockt der «Horwer Fisch». Für die Zweitausgabe der Filmmnacht wurde eine zusätzliche Kategorie «u20» für Teilnehmende unter 20 Jahren geschaffen. Diese Beiträge werden im Vorprogramm gezeigt.

Der Ablauf des Abends ist in verschiedene Programm-Blöcke unterteilt, bei denen jeweils mehrere Filme einer bestimmten Kategorie gezeigt werden:

- 18.30 Uhr: Block 1: u20
- 19.30 Uhr: Block 2: Animation
- 20.30 Uhr: Block 3: Dokumentar
- 21.40 Uhr: Block 4: Videoclip
- 22.00 Uhr: Block 5: Experimental
- 23.00 Uhr: Block 6: Fiktion
- 00.30 Uhr: Verleihung von Publikumspreisen

Die Filmmnacht ist eine Veranstaltung der Zwischenbühne und der Kunst- und Kulturkommission Horw.

- Datum: Samstag, 31. Januar
- Zeit: 18.30 bis 1.00 Uhr
- Ort: Zwischenbühne
- Eintritt: 15 Franken für Erwachsene, 10 Franken für Studierende und Jugendliche, für Kinder bis 12 Jahre ist der Besuch des Vorprogramms gratis
- Vorverkauf: www.zwischenbuehne.ch, Telefon 041 340 12 21

Werbung

«Neu im 2009, jeden Monat 10% Tage in der Vitalis Drogerie»

27.02. – 02.03.09
 27.03. – 30.03.09
 24.04. – 27.04.09
 29.05. – 02.06.09
 26.06. – 29.06.09
 31.07. – 03.08.09
 28.08. – 31.08.09
 25.09. – 28.09.09
 30.10. – 02.11.09
 27.11. – 30.11.09
 18.12. – 21.12.09

Gültig ab sofort bis Montag, 02. Februar 2009 bei Ihrem Einkauf



Vitalis

Drogerie
 Parfumerie
 Reformhaus
 Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
 Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
 Telefon 041 340 53 80
 e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

Horwer Fasnachts- Programm 2009

Hinter der Horwer Fasnacht stehen zahlreiche Gruppen und Vereine. Diese treffen sich, lange bevor die Fasnacht ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rückt, als «Träger der Horwer Fasnacht», um gemeinsam den grössten jährlich wiederkehrenden Anlass in Horw zu arrangieren.

Grusswort zur Fasnacht 09 von Eglivater Hanspeter I.

Liebe Horwerinnen und Horwer
Es ist Fasnacht! Ich möchte Euch ganz herzlich dazu einladen mitzumachen. Verschiedene Guggen, Vereine sowie die Egli-Zunft sorgen seit vielen Jahren dafür, dass an der Horwer Fasnacht einiges los ist. Für jeden Verein ist es das grösste Lob, wenn möglichst viele Besucherinnen und Besucher an seinen Anlässen teilnehmen. Es würde uns freuen, Sie, liebe Horwerinnen und Horwer, an der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können. Und sicher werden wir Gelegenheit haben, mit vielen von Euch anzustossen.



Zusammen mit Weibelpaar Harry und Helen Laube erwartet uns eine rüdig schöne Fasnacht. Die Besuche der verschiedenen Anlässe in Kindergärten, Alters- und Pflegeheim sowie der Brändifasnacht sind besondere Höhepunkte. Also liebe Fasnächtlerinnen und Fasnächtler: Wir treffen uns an der Fasnacht 2009 in Horw, ganz nach dem Motto:

«Met Volldampf riitet mer dors Egli-Johr»

Euer Eglivater Hanspeter I. mit Michaela Weibelpaar Harry und Helen

Fasnachtsplakette 2009

«Wir sitzen alle im gleichen Boot»

Ob Mitglied in einer Guggenmusik, Zunft oder Maskengruppe – alle haben das gleiche Ziel – gemeinsam in Horw eine rüdig schöne Fasnacht zu erleben. Jeder tut es auf seine Weise mit den Mitteln, die er zur Verfügung hat und einer unterstützt den andern. Doch Zunft oder Guggenmusik machen nicht die Fasnacht aus. Das Wichtigste ist die Bevölkerung von Horw. Ein Fest wird es erst, wenn alle, ob Gross oder Klein, mitmachen. In diesem Sinne rudern wir voller Enthusiasmus auf die Fasnacht 2009 zu.



Die Egli-Zunft mit Plakettdesigner Harry Laube und Plakettenmeister Gallus Appius (ad int.) wünscht allen eine tolle Fasnacht.

Verkauf von Plakette zu acht Franken durch Mitglieder der Egli-Zunft, Schülerinnen, Schüler sowie durch die Kantonalbank, die Raiffeisenbank und an Kiosken in Horw.

Nostalgieball

- Samstag, 7. Februar
- 20.00 bis 2.00 Uhr
- Restaurant Eule

Schwelgen Sie mit uns – möglichst stilgetreu – durch die 50er, 60er...bis 90er Jahre. Die schönsten Nostalgieker werden prämiert. Wir freuen uns auf Sie! Es laden ein: Freunde der Nostalgiefasnacht und die Wirtin Heidi Felder.

- Tanz und Unterhaltung mit dem Duo «Top-Spin», Ruedi und Fredy, Horw.
- Eintritt: 15 Franken

Schmücken des Fasnachtsbaumes

- Mittwoch, 11. Februar
- ab 19.00 Uhr
- bei der Bäckerei Sutter

Die Horwer Guggenmusiken, fasnachtsbegeisterte Vereine und alle rüdigsten Fasnächtler schmücken den Baum mit ihrem persönlichen Sujet oder Emblem. Und die Rasselbandi spielt auf. Die Nachtheueler und die Bäckerei Sutter laden alle herzlich zu diesem Event ein.

- Veranstalter: Rasselbandi Horw

Brändifasnacht 2009

Brändi goht uf d' Alp

Donnerstag, 12. Februar

Programm

- 17.30 Uhr: Nachtessen, grosse Karte bis 21.30 Uhr, kleine Karte bis 23.00 Uhr
- 18.00 Uhr: Tanz mit DJ Melk
- 19.00 Uhr: Auftritt Sumpfrochle
- 19.45 Uhr: Auftritt Paulusschränzer
- 20.15 Uhr: Abholen und Begrüssung des Eglivaters mit Gefolge durch die Brändifäger
- 22.00 Uhr: Auftritt Nachtheueler
- 22.30 Uhr: Schlussstanzrunde
- 22.45 Uhr: Auftritt Brändifäger

Fasnachtseröffnung

Fackelumzug

- Samstag, 14. Februar, 19.00 Uhr
- 18.45 Uhr: Besammlung Bachstrasse
- Route: Schulhausstrasse – Kantonsstrasse – Dorfplatz – Marktgasse – Allmendstrasse – Oberstufenschulhaus
Anschliessend Monsterkonzert mit:
- Dieli Fäger, Dielsdorf
- Amoksymphoniker, Kriens
- Schösslifäger, Kriens
- Blattlüüs, Luzern
- Musegg Geischer, Luzern
- Rasselbandi, Horw
- Rotseehusaren, Ebikon
- Leuechotzeler, Luzern
- Loschtmölch, Kriens
- 19.45 Uhr: Eröffnung mit Eglivater Hanspeter I.

30 Jahre Fasnachtseröffnung Horw

Die Eröffnungsparty der Nachtheuler ist legendär. Seit 1979 gehört sie zum Fasnachtsprogramm. Nach der offiziellen Eröffnung durch den Eglivater geht es in der Horwerhalle so richtig los. Mit zwei grossen Buffets sind wir dem Ansturm gewachsen. Weiter unterhalten wir euch an diversen (neuen) Bars. Es spielen elf Guggenmusiken auf und unsere DJs heizen dazwischen gehörig ein.

Dieses Jahr wieder mit Kafistube und neu mit einer Openair-Lounge!

Vorverkauf ab 15. Januar 2009

- Studhalter Schuhe Horw
- Restaurant Boromini Luzern
- Ticketpreis: 20 Franken
- Eintritt ab 18 Jahren (Ausweiskontrolle!)

Seniorenachmittag

- Dienstag, 17. Februar
- 14.00 Uhr
- Pfarreizentrum
- Frohes fasnächtliches Beisammensein und Tanz mit der Kapelle Max Hodel und Besuch des Eglivaters mit Gefolge.
- Veranstalter: Aktives Alter Horw

Tagwache

- Schmutziger Donnerstag, 19. Februar
- 07.00 Uhr
- Dorfplatz und Bistro Novum
- Veranstalter: Nachtheuler

Dorffasnacht

Gross und Chlii, alli send debii !

- Schmutziger Donnerstag, 19. Februar
- 10.00 Uhr: Öffnung der Horwerhalle
- Festwirtschaft, Maskentreiben, Tanz bis Mitternacht, freier Eintritt, günstige und faire Preise. Wir wünschen eine tolle Fasnacht !
- Veranstalter: Skiclub, LV, Männerriege

Programm

- 11.30 Uhr: Risottoplausch
- 17.30 Uhr: Spaghetti «Tonino»
- 11.00 bis 24.00 Uhr: Guggenpower mit Rasselbandi Horw, Nachtheuler Horw, Pauluschränzer Lozärn, Hornfääger Lüggere, Bacchus Musig Littau, Högerlischränzer Nunwil, Tschin Tonic Lozärn, u.v.m.
- Unterhaltung mit dem Duo Barbados und DJ Fasi
- Besuch: Eglivater Hanspeter I. mit Eglimutter Michaela

Fasnacht auf Kirchfeld

- Schmutziger Donnerstag, 19. Februar
- 14.00 Uhr
- Fasnächtliches Treiben im Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege mit musikalischer Unterhaltung. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Mitarbeitenden freuen sich auf viele Masken und kostümierte Besucherinnen und Besucher.

Hozu Fäzzete

- Rüüdige Samstag, 21. Februar
- 20.00 bis 01.30 Uhr
- Horwerhalle
- Die Fasnachtsparty der Egli-Zunft unter dem Motto:
«Die gute alte Zeit»
- 20.00 bis 20.45 Uhr: Apéro, offeriert von der Egli-Zunft
- 23.00 Uhr: Demaskierung und Maskenprämierung
- Tanz mit Steiner Oberkrainer
- Special Guests: Rasselbandi Horw und Rotseemöwen Littau
- Eintritt gratis
- Veranstalter: Egli-Zunft

Fasnachtssonntag

- Sonntag, 22. Februar
- ab 10.30 Uhr
- Dorffasnacht in der Horwerhalle
- Menu: «Suure Mocke», Kartoffelstock

Fasnachtsumzug

- 13.30 Uhr: Besammlung aller Teilnehmenden an der Ecke Allmendstrasse – Krienserstrasse
- 14.00 Uhr: Start Umzug

Umzugsroute

- Krienserstrasse – Bachstrasse – Schulhausstrasse – Kantonsstrasse – Kreisel Merkur – Ringstrasse – Allmendstrasse – bis Auflösung Horwerhalle West, anschliessend Gratisverpflegung für kostümierte Kinder durch die Egli-Zunft in der Horwerhalle.
- Mitwirkende: Horwer Vereine, Schulen und diverse Guggenmusiken
 - Veranstalter: Egli-Zunft

20. Fasnachtssuppe

Gratissuppe für alle
Barbetrieb und tolle Spiele für die Kinder

- Güdismontag, 23. Februar
- ab 12.00 Uhr
- Schulhaus Hofmatt

Guggenmusiken

- Bacchus Littau
- Nachtheuler Horw
- Sompfrochle Horw
- Veranstalter: Sompfrochle

Ev.-Ref. Kirche

11vor11 Gottesdienst

Mit dem Thema «Wahlberechtigt» möchten wir den diesjährigen 11vor11 Zyklus beginnen. Ein Thema, das alle angeht und uns durch den Alltag, ja das ganze Leben begleitet. Doch nutzen wir unsere Wahlberechtigung auch? Eine Wahl ist eine Entscheidung. Und manchmal wissen wir nicht, ob wir uns richtig entscheiden. Wir haben Zweifel und möchten vielleicht lieber anderen die Wahl überlassen, da die Auswahl gross ist und wir Angst vor den Folgen haben. Wenn wir eine Wahl treffen, entscheiden wir uns immer für und gleichzeitig gegen etwas oder jemanden. Partnerwahl, Berufswahl, Wahlrecht, Wahlpflicht, Wahlfreiheit, Qual der Wahl sind einige Schlagwörter für diesen Sonntag. Auch in der Bibel finden wir immer wieder Stellen, die mit Wahlberechtigung bzw. Entscheidung zu tun haben. Interessiert Sie das Thema? Dann ist es an Ihnen zu wählen, ob Sie den 11vor11 Gottesdienst besuchen wollen oder nicht. Es lohnt sich!

- Datum: Sonntag, 1. Februar
- Zeit: 10.49 Uhr
- Thema: «Wahlberechtigt»

Ökumenisches Fraue Znüni

Was ist Osteopathie? Wann und wo wird Osteopathie angewendet? Peter Twigt vom Therapie Zentrum in Zug ist unser Referent.

- Datum: Mittwoch, 4. Februar
- Zeit: 9.00 Uhr
- Ort: Gemeindsaal der reformierten Kirche

Aktion «Brot zum Teilen»

Fastenopfer und Brot für alle lancierten im letzten Jahr die Aktion «Brot zum Teilen». Die positiven Reaktionen und der letztjährige Erfolg ermutigen die beiden Hilfswerke zu einer Wiederholung dieser Aktion. Das speziell gekennzeichnete Brot wird ab 25. Februar in den Bäckereien in Horw erhältlich sein.



Projekt Sensor

Infoabende zum Thema Alkohol

Um die Eltern aller Horwer 6. Klässler auf die Thematik «Umgang mit Alkohol» zu sensibilisieren, fanden im Rahmen des Horwer Präventionsprojekts Sensor vier Elternabende statt. Eine Fachperson der Stelle für Suchtprävention des DFI Luzern führte durch die Abende. Der Rektor der Horwer Schulen war ebenfalls an allen Veranstaltungen anwesend, um die Eltern in die Thematik einzuführen.

Inhalte der Abende waren:

- Kritischer Blick auf die Werbung mit Zielgruppe Jugendliche
- Zahlen zum Alkoholkonsum bei Jugendlichen
- Fakten zur Suchtentwicklung
- Gesundheitsrisiken
- Rauschtrinken
- Vorgehen bei Verdacht auf Alkoholkonsum des Kindes
- Prävention in der Familie
- Gruppenarbeiten
- Umgang mit Ausgang des Kindes

Zum Schluss des Abends besprach man einen Entwurf von «Ausgang, Partys, Alkohol» mit den Eltern. Dieses Papier wurde von der kant. Fachstelle Gesellschaftsfragen und dem Verein Jugendarbeit Region Luzern (JaRL) in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchtprävention DFI und dem Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband erarbeitet und steht den Gemeinden nun als Empfehlung zur Verfügung. Im März wird diese Orientierungshilfe direkt an die Eltern von Schülerinnen und Schülern verschickt.

Aktivitäten an der Horwer Oberstufe

Im Rahmen der schulinternen Weiterbildung wurde der Lehrkörper von einer Person der Fachstelle für Suchtprävention des DFI

Luzern zum Umgang mit dem Thema Alkohol sensibilisiert. Eine Gruppe der Hochschule Luzern, soziale Arbeit hat zusammen mit der Schulsozialarbeiterin der Oberstufe und der Jugendanimation in Horw eine Peergroup-Education durchgeführt. Ziel war es, einen Prozess zu initiieren, bei dem Jugendliche für Jugendliche ihrer Gruppe den Umgang mit Alkohol thematisieren und kritisch beleuchten. Diese Gruppe trifft sich auch weiterhin regelmässig zum Erfahrungsaustausch mit der Schulsozialarbeiterin.

Bei der dritten Oberstufe wurden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projektunterrichts von den Lehrkräften aufgefordert, pro Niveau mindestens eine Gruppe zu bilden, um zum Thema Alkohol eine Projektarbeit zu gestalten. Unter Begleitung der Schulsozialarbeiterin wurden Ateliers konzipiert, Informationen zum Thema zusammengetragen sowie Interviews durchgeführt und abschliessend die Projektarbeiten klassenübergreifend präsentiert. Auch hier konnte dem Präventionsansatz «Jugendliche für Jugendliche» Rechnung getragen werden.

Ausblick

Im Rahmen der Gesundheitsförderung an der Sekundarstufe 1 ist im Frühjahr 2009 ein Grossprojekt mit dem Namen «bisch zwäg» geplant, an dem sich alle 300 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe beteiligen. Das Projekt findet in der Woche nach Pfingsten statt und umfasst verschiedenste Atelierangebote mit dem Schwerpunktthema Rausch-Risiko-Sinneserfahrung.

Während der «bisch zwäg»-Woche findet analog zum Elternabend der 6. Primarstufe ein Informationsabend für die Eltern der Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen statt.



100 Jahre Schulhaus Hofmatt

In 100 Tagen 100 Jahre alt

Am Samstag, 9. Mai, ist es soweit. Gemeinsam werden alle Schulkinder des Hofmattschulhauses, ihre Eltern, ihre Grosseltern, ihre Lehrpersonen, der Elternrat und alle Interessierten den grossen Geburtstag des Hofmattschulhauses feiern. Auch Sie, liebe Interessierte, sind herzlich eingeladen!

Streichen Sie sich diesen Samstag in Ihrer Agenda farbig an, es wird sich lohnen! Geburtstagsüberraschung, Darbietungen aller Schülerinnen und Schülern, Geburtstagsansprache, die Band «Superhaas». All dies und noch mehr erleben Sie von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Schulhausareal Hofmatt.

Gesucht: alte Bilder, Zeugnisse usw.

Bei Geburtstagskuchen und Getränken bleibt Zeit fürs Erzählen: Was hat sich in der Schule ver-

ändert? «D'Fröili», Schiefertafeln und Tintenfassli und vieles anderes gibt es nicht mehr. Alte Klassenfotos, Fotos vom Schulhaus und vom Quartier, alte Zeugnisse, Schulhefte und Schulbücher, Zählrahmen, Schultaschen usw. werden Erinnerungen wecken und längst vergangene Zeiten nochmals aufleben lassen.

Deshalb noch eine Bitte: Sollten Sie im Besitze von alten Gegenständen, Bildern und «Vergessenem» sein – das Schulhausteam Hofmatt ist daran interessiert, damit anlässlich des Geburtstagsfestes diese Erinnerungen den Besucherinnen und Besuchern zugänglich gemacht werden können. Kontaktadresse: Schulleiterin Franziska Rindlisbacher, franziska.rindlisbacher@schulen-horw.ch.

Gesucht: Sponsoren

Noch ist es aber nicht soweit. Im Moment drückt der Schuh in Sachen Finanzen noch

ziemlich, sind doch die vorgesehen Ausgaben noch nicht ganz gedeckt. Trotz grosszügiger Unterstützung durch die Gemeinde Horw und intensiver Suche nach Sponsoren fehlt noch ein namhafter Betrag.

Wer einen Geburtstag feiert, muss sich ja immer überlegen, in welchem Rahmen er dies tut. Wird nur im stillen Kämmerlein gefeiert? Mit einem guten Freund oder mit vielen guten Freunden?

Der 100ste Geburtstag des Hofmattschulhauses soll in erster Linie ein Fest für die Schülerinnen, Schüler und die Eltern werden. Ein Fest, so wie oben beschrieben. Das Organisationsteam rechnet mit ungefähr 1'000 Gästen. Diese sollen auch bei Regen den Darbietungen der Kinder zuschauen und mit ihnen feiern können. Die damit verbundenen Kosten, vor allem für das Festzelt, sind hoch, was noch vermehrte finanzielle Unterstützung notwendig macht. Wenn Sie liebe Eltern, ehemalige Hofmättler, Unternehmer oder Firmenbesitzer einen Beitrag an die Organisationskosten leisten können, helfen Sie, dass dieser Tag seiner Bedeutung entsprechend organisiert und durchgeführt werden kann. Denn erst, wenn das Budget ausgeglichen ist, ist die Durchführung des Festes im geplanten Rahmen gewährleistet. Es wäre schade um all die geleisteten Vorarbeiten und die Vorfreude, wenn der Geburtstag des ältesten Schulhauses von Horw auf ein kleines ‚Schulhausfestchen‘ zurechtgestutzt werden müsste.

Noch sind es 100 Tage, bald nur noch 50 Tage... Das Schulhausteam, die Schülerinnen und Schüler sowie alle an der Organisation Beteiligten freuen sich auf diesen Geburtstag!

Werbung

Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof: Freitag, 14-19 Uhr und Samstag, 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch

ARNOLD & SOHN Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz.
Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch



Schneeskulpturen-Wettbewerb

Ist es möglich, dass sich an die dreihundert Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe Horw im frisch gefallenen Schnee tummeln, ohne dass dabei nur eine heftige Schneeballschlacht entsteht? Es ist möglich – der angekündigte Schneeskulpturen-Wettbewerb wurde ein voller Erfolg! Da wurde gerollt, zusammengesetzt, aufgetürmt, ausgehöhlt, geformt und immer wieder korrigiert, ausgebessert und verfeinert. Es entstanden wunderschöne Fantasiefische, Nessies,

Bärenköniginnen, schlängelnde Ungeheuer, Gespenster, Sofas, Riesenschneemänner, Kamele und vieles mehr.

Eine Jury – zusammengesetzt aus Vertretungen der verschiedenen Schülerinnen- und Schüler-Teams – bewertete die Kunstwerke; dies wurde mit Spannung verfolgt, ging es doch für die Erstklassierten nicht weniger als um ein grosses Eiscoupe-Festival mit allem, was dazu gehört.

Mitteilungen des Rektorates

Anmeldungen Kindergartenbesuch

Alle Kinder, die zwischen dem 1. November 2003 und dem 31. Oktober 2004 geboren sind, besuchen im Schuljahr 2009/10 das obligatorische Kindergartenjahr. Erziehungsberechtigte können nicht schulfähige Kinder nach einem Gespräch mit dem Rektor um höchstens ein Jahr vom obligatorischen Kindergarten zurückstellen.

Kinder, die zwischen dem 1. November 2004 und dem 30. April 2005 geboren sind, können vorzeitig mit reduziertem Pensum in den Kindergarten aufgenommen werden.

Die Anmeldeunterlagen werden den Eltern anfangs Februar 2009 per Post zugestellt.

Anmeldung für 1. Klasse

Eltern der Kinder, die zwischen dem 1. November 2002 und dem 31. Oktober 2003 geboren sind, werden anfangs März 2009 mit den Anmeldeunterlagen für die 1. Klasse bedient. Nachdem alle Kinder den Kindergarten in der Regel während eines Jahres besucht haben, treten sie in die erste Klasse ein. Über eine Repetition des ordentlichen Kindergartenjahres entscheidet der Rektor auf Antrag der Erziehungsberechtigten und/oder der Kindergartenlehrperson sowie – falls notwendig – nach Rücksprache beim schulpsychologischen Dienst.

Musikschule

Ensemble der Musikschule Horw

Alle grösseren Ensembles der Musikschule Horw hielten im Dezember schöne Advents- und Weihnachtskonzerte ab. Bemerkenswert waren die zum Teil grossen Fortschritte, welche die Orchester gemacht haben. Das Jugend-Zupforchester unter der Leitung von Silke Lisko hat die Mitgliederzahl innerhalb eines Jahres fast verdoppelt. Es spielte in verschiedenen, interessanten Formationen, unterstützt vom Blockflötenensemble unter der Leitung von Betty Flückiger.

Das Jugend-Blasorchester, Leitung: Beatrice Renkewitz, bestritt – ergänzt durch das jüngere Bläser-Ensemble und zehn Schüler der Musikschule Schwarzenberg – erstmals ein Konzert als Grossformation. Dabei meisterte es in dieser neuen Zusammensetzung Schwierigkeitsgrade im Repertoire wie noch nie. Und die tolle Perkussionsbegleitung vervollständigte die interessanten Arrangements der neueren und älteren weihnächtlichen Weisen.

Auch das Jugendorchester Kriens/Horw unter Mark Albisser begeisterte das Publikum mit einem schönen Konzert, bei dem im Mittelstück erstmals ein Harfen-Solo eingesetzt wurde.

Allen Mitspielern und vor allem den Ensemble-Leiterinnen und -Leitern sei an dieser Stelle im Namen der Musikschule herzlich gratuliert und gedankt.

Djembé-Kurs für Erwachsene

Wer hat Interesse, sich der Gruppe afrikanischer Trommeln anzuschliessen? Die gemischte Gruppe erwachsener Teilnehmer am Djembé-Kurs bei Esther Kaufmann könnte noch einige Kolleginnen oder Kollegen gebrauchen. Voraussetzungen sind der Wunsch auf diesen interessanten Instrumenten Rhythmen zu erlernen und Lust und Spass mitzubringen. Der neue Kurs beginnt nach den Fasnachtsferien anfangs März. Er findet 10-mal alle zwei Wochen (à 90 Minuten) jeweils Montagabend 18.30 - 20.00 im Singsaal Schulhaus Allmend statt. Die Kosten sind 300 Franken. Anmeldung auf dem Musikschulbüro (041 349 14 20) oder bei Esther Kaufmann direkt (041 311 07 66).

ELKI-Singen und «Musizug»

Die im Dezember ausgeschriebenen Kurse beginnen anfangs März. Anmeldungen nimmt das Musikschulbüro entgegen.

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Alois Lampart, Horw	Anita Marty-Lampart, Meggen	765, Bergli
Margaritha Arpagaus-Lauber, Horw	Rudolf Arpagaus, Horw	2111, Untermattstrasse 14
Carol Burger-Vogel, Horw	Silvia und Christian Keiser-Hegglin, Horw	6593 StWE, Neumattstrasse 29 50918 ME, Obchilch
Rudolf Hochstrasser, Kastanienbaum; Kurt Hochstrasser, Kastanienbaum; Urs Hochstrasser, Wolhusen	Rudolf Hochstrasser, Kastanienbaum; Kurt Hochstrasser, Kastanienbaum; Urs Hochstrasser, Wolhusen; Werner Hochstrasser, Luzern	2962, Hinterrüti
Hanspeter Egger, Luzern; Silvia Bollhalder-Omlin, Luzern	IPL Immobilien-Portfolio Luzern AG, Luzern	7751 und 7770 StWE, Bodenmattstrasse 10, 51256 ME, Bodenmattstrasse
Monika Ritz, Horw	Adrian Kempf, Horw	1453, Sonnsythalde 6
Esther und Werner Muff-Bucher, Horw	Nelly Troxler -Duss, Cham	837, Krienserstrasse 18
Walter Zimmermann, Meggen	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau	51466 bis 51481, 51550 und 51551 ME, Hobacher
Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau	Walter Zimmermann, Meggen	51501 bis 51516, 51555 und 51556 ME, Hobacher

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Markus Szarka	Um- und Aufbau Geschäftshaus	Winkelstrasse 7a
Roger und Fabienne Eichmann-Franclik	Dachaufbau	Stutzrain 14
Simon Felder	Balkonanbau	Gartenstrasse 2
Antonietta und Marco Antonucci-Simone	Zusammenbau der Balkone, Erschliessung, Verglasung gedeckte Sitzplätze, Kaminzug für Cheminée	Stirnütistrasse 16 und 18
Friedrich Infanger	Neubau Wohn- und Geschäftshaus (2. Projekt), Überdachung Einstellhallenzufahrt, offene Parkplätze und Velounterstand	Kantonsstrasse 53
Autogewerbe-Verband der Schweiz	Um- und Ausbau Ausbildungszentrum, Änderung der Fassaden, Neugestaltung und Neuordnung Parkplätze, Firmenanschriften	Ebenastrasse 14
Silvio und Gabriele Inderbitzin-Köhler	Gedeckter Sitzplatz im Dachgeschoss	Langensandrain 3
Thomas und Jacqueline Abt-Dörr	Schwimmteich mit Regenerationsbereichen, Velounterstand	Kreuzmattweg 8

Werbung

LITIZIN® HAGEBUTTENPULVER

GUTSCHEIN

Vitalis

Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

sto.ch

Einlösbar gegen Abgabe des Bons bis zum 28.02.2009. Nur ein Gutschein pro Packung.

von **CHF 10.–** beim Kauf einer Packung Litozin Pulver oder von **CHF 7.–** auf eine Packung Litozin Kapseln.

Gültig für den Einkauf in Ihrer **VITALIS Drogerie**, 6048 Horw.

IN BALANCE MIT

Martina Ronzi

PILATES Einsteigerkurse ab Jan '09
Montag, 17.10 - 18.10 Uhr
Dienstag, 10.00 - 11.00 Uhr

Weitere Kursangebote finden Sie unter www.ronzi.ch

IN BALANCE STUDIO, Horw
Martina Ronzi
Dipl. Pilates-Instruktorin
Reformer-/Cadillac-Privattrainerin
Tel 041 210 05 01

Ich freue mich, Sie kennen zu lernen.

Zivilstandsnachrichten

Geburten	03.12.2008	Selim Höltschi, Stirnrütistrasse 41
	17.12.2008	Kayla Büchel, Technikumstrasse 9
	29.12.2008	Elio Luciano Azzarito, Hürlweidweg 7
Trauungen	03.12.2008	Patrik Leu und Belinda Hischer, Bireggring 3
	12.12.2008	Marco Gössi und Karin Alexandra Imbach, Buhölzli 2
Todesfälle	06.12.2008	Marie Achermann led. Niederberger, Kirchfeldweg
	07.12.2008	Johann Meister, Kirchfeldweg
	09.12.2008	Ursula Johanna Lieselotte Itschner led. Meilinger, Kirchfeldweg
	10.12.2008	Margareth Hermine Muff led. Arnold, Kantonsstr. 116
	14.12.2008	Sophie Fischer led. Meier, Dormenweg 8
	16.12.2008	Johann Josef Truttmann, Grisigenstrasse 29
	18.12.2008	Franz Anton Inderbitzin, Kantonsstrasse 2
	25.12.2008	Jakob Wespi, Bachstrasse 1
Bürgerrecht	29.12.2008	Paul Dinkel, Althausweid 4
	18.12.2008	Andrej Francisco Hirt, Kantonsstrasse 114

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	02.02.1929	Alois Stadelmann, Im Sand 12
	10.02.1929	Paul Christen, Bachstrasse 6d
	12.02.1929	Gertrud Furrer-Brunner, Schönbühlweg 6
	12.02.1929	Gennaro Romano, Grüneggstrasse 15
	15.02.1929	Erica Hächler-Zellweger, Stutzstrasse 13
	15.02.1929	Franz Künzli, Krebsbärenhalde 10
Zum 85. Geburtstag	14.02.1924	Rudolf Passian, Gemeindehausplatz 6
	17.02.1924	Josefina Widmer-Reinert, Schöngrundstrasse 3
	27.02.1924	Claudine Oehrli-Rosso, Schiltmattstrasse 4
	29.02.1924	Julius Roth, Riedmattstrasse 10
Zum 90. Geburtstag	02.02.1919	Hedwig Imhof-Grüter, Gemeindehausplatz 1
	03.02.1919	Hildegard Hansmann-Burri, Schiltmattstrasse 4
	27.02.1919	Josef Studhalter, Kirchfeldweg
Zum 91. Geburtstag	02.02.1918	Robert Zumbühl, Stutzrain 31
Zum 93. Geburtstag	07.02.1916	Otto Wermelinger, Kantonsstrasse 41
	19.02.1916	Bertha Haas-Zibung, Schöngrundstrasse 11
Zum 97. Geburtstag	17.02.1912	Hermann Tanner, Kirchfeldweg

Personelles

Eintritte

- 01. Januar Marc Schwegler, Soziokulturelle Animation
- 19. Januar Gwen Bessire, Leiterin Natur- und Umweltschutz
- 01. Februar Stefanie Zurbuchen, Lernende Kauffrau, Profil E

Austritte

- 31. März Martin Ineichen, Leiter Soziokulturelle Animation

Kurzinfo

Einwohnerrat 2009

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag um 16.00 Uhr im Pfarreizentrum an folgenden Daten statt: 12. Februar, 19. März, 14. Mai, 18. Juni, 17. September, 22. Oktober, 19. November.

Abstimmungen und Wahlen 2009

Die Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt: 8. Februar, 17. Mai und 27. September.

Redaktionsschluss Blickpunkt

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe Februar ist am Montag, 16. Februar, um 8.00 Uhr. Den Terminplan 2009 findet man unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

Inseratenschluss Blickpunkt

Der Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe Februar ist am Donnerstag, 12. Februar 2009, um 8.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung

Eicher Druck AG, Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

Leserbrief

Für eine kooperative Regionalpolitik

Am 15. Dezember 2008 hat der Gemeinderat eine Grundsatzvereinbarung unterzeichnet, wonach die Stadt Luzern und die Agglomerationsgemeinden die Stadtregion Luzern gemeinsam stärken wollen. Stärken heisst, enger zusammenarbeiten, gemeinsame strategische Ziele strikter verfolgen, durch kooperative Zusammenarbeit wirtschaftlich und politisch attraktiver werden. Dazu müssen im Wesentlichen in der ganzen Stadtregion die Steuern gesenkt, die gemeinsame Infrastruktur aber trotzdem auf hohem Niveau gehalten werden. Diese Ziele sind nur mit vereinten Kräften zu erreichen. Wie diese Kooperation in Zukunft gestaltet werden soll, ist Bestandteil einer zirka zweijährigen Abklärungsphase.

Am 17. Mai kann die Horwer Bevölkerung darüber abstimmen, ob der Gemeinderat in dieser Abklärungsphase teilnehmen darf. Das Ziel ist herauszufinden, mit welcher Kooperationsform Horw die besten Zukunftsperspektiven hat. Das Resultat ist also ergebnisoffen und hat keine Fusion zum Ziel. Wer offen ist für eine zukunftsorientierte Entwicklung, ist auch offen für Gespräche und Diskussionen dazu. Horw profitiert unweigerlich von einer starken Stadtregion. Deshalb bin ich überzeugt, dass Horw auch einen wichtigen Beitrag zur starken Stadtregion leisten muss.

Dieter Haessig, Kantonsrat FDP

SVP

Bau und Zonenordnung

Der Revisions-Entwurf der Bau- und Zonenordnung unserer Gemeinde ist vom Einwohnerrat an der Sitzung vom 15. Januar eingehend beraten worden. Er wird noch einiges zu reden geben. Uns ist aufgefallen, dass der Gemeinderat Flächen im Umfang von über 44'000 Quadratmeter von der bisherigen Wohn- und Gewerbezone in die reine Wohnzone umzonen und somit dem Gewerbe entziehen will. Da nur noch kleine Reserven an Gewerbeland zur Verfügung stehen, würde eine solche Radikallösung mittelfristig die Verbannung des produzierenden Handwerks wie Metallbau, Schreinereien, Spenglereien, Zimmereien etc. aus Horw bedeuten.

Zweifellos ist Bauland für Wohnungen wünschbar. Horw will jedoch keine Schlafstadt werden, was von verschiedener Seite seit Langem betont wird. Nebst den Einrichtungen für Kultur und Freizeitgestaltung, in welche unsere Gemeinde in den letzten Jahren erhebliche Mittel investiert hat, ist auch die Gewährleistung von Arbeitsplätzen, nicht nur im Dienstleistungsgewerbe, von Bedeutung.

Auf Antrag der SVP-Fraktion hat der Einwohnerrat den Vorschlag des Gemeinderates korrigiert und erreicht, dass rund 11'000 Quadratmeter weniger umgezont werden und somit weiterhin Handwerk und Gewerbe zur Verfügung stehen.

«Steuerungsgruppe»

Kanton und Stadt Luzern möchten, nachdem das relativ finanzschwache Littau jetzt geschluckt ist, zum Ausgleich nun auch reichere Gemeinden zur Fusion bewegen. Das Vehikel dazu heisst «Projekt Starke Stadtregion Luzern». Zu diesem Zweck soll eine besondere «Steuerungsgruppe» gebildet werden. Darin hätten vornehmlich die Exekutiven der anvisierten Gemeinden Einsitz zu nehmen. Anfänglich war vorgesehen, direkt auf eine Fusion hinzuwirken. Angesichts des starken Widerstands von Gemeinden wie Kriens, Adligenswil, Meggen und Horw schwächte man diese Zielsetzung jedoch ab und erklärte das Verfahren in der Steuerungsgruppe als «ergebnisoffen», was immer das heissen mag.

Nun ist mit bestem Willen nicht festzustellen, wozu eine Fusion mit Luzern für Horw gut sein soll. Gleichwohl geht unser Gemeinderat mit Feuereifer an die Sache heran und möchte sich vom Einwohnerrat an der Sitzung vom 12. Februar die Zustimmung zum Beitritt in die Steuerungsgruppe geben lassen.

Vor kurzem noch beantragte der Gemeinderat eine Erhöhung seiner Pensen infolge Arbeitsüberlastung, was der Einwohnerrat ablehnte. Somit ist unsere Exekutive gut beraten, sich mit ihren eigentlichen Aufgaben zu befassen, statt sich einem teuren und zeitraubenden Hirngespinnst zuzuwenden.

Werbung

GARAGE W. LINIGER
6048 HORW · TEL. 041 340 57 48

SEIT 85 JAHREN IHR PARTNER RUND UMS AUTO




TOP NISSAN ANGEBOTE!
GÜNSTIGE JAHR- UND VORFÜHRWAGEN

BRÄNDI GOD OF DALP



Brändi Fasnacht im Wohnhaus Horw
/// Donnerstag, 12. Februar 2009

Programm

- 17:30 Nachtessen
- Grosse Karte bis 21:30 Uhr, Kleine Karte bis 23:00 Uhr
- 18:00 Tanz mit DJ Melk
- 19:00 Auftritt Sumpfrochle
- 19:45 Auftritt Paulusschränzer
- 20:15 Abholen und Begrüssen Eglivater mit Gefolge durch Brändifäger
- 21:00 Auftritt Rasselbandi
- 22:00 Auftritt Nachtheuler
- 22:30 Schlussrunde
- 22:45 Brändifäger

Stiftung Brändi | Wohnhaus Horw | Brändistrasse 27 | 6048 Horw | Tel. 041 349 07 07 | www.braendi.ch

Stiftung Brändi 40 Jahre



Maler Atelier Niederberger

Ihr Fachmann für Renovationen...

Kantonsstrasse 114
6048 Horw
Tel./Fax 041 360 90 34
Mobile 079 513 64 54
josniederberger@bluewin.ch

CVP

Doch noch ein Budget 2009

Lange sah es darnach aus, dass das Volk über das Budget, verbunden mit einer moderaten Steuersenkung für das Jahr 2009, befinden und der Politik den Weg weisen müsste. Erst nachdem ein Kompromissvorschlag aus den Reihen der Steuersenkungsbefürworter vorlag, konnte die Mehrheit des Einwohnerrates für das Budget 2009 gewonnen werden. Dieser Kompromissvorschlag sieht einen Steuererabatt von 1/20 Einheit vor. Genau so viel, wie die heftig bekämpfte Steuersenkung betragen hätte. Allerdings vorläufig befristet auf das laufende Jahr. Dass damit für einen Teil des Rates flugs die vorher ins Feld geführten Argumente gegen eine Steuersenkung nicht mehr galten, gehört zu den zahlreichen Merkwürdigkeiten dieser Budgetdebatte(n) 2009. Was wirklich zählt ist jedoch, dass die Gemeinde über ein genehmigtes Budget verfügt, dass Gemeinderat und Verwaltung im Rahmen des Budgets handlungsfähig sind und dass die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler erneut entlastet werden.

Starker Export, sichere Arbeitsplätze

Am 8. Februar 2009 stimmen wir Schweizerinnen und Schweizer über die unbefristete Weiterführung des Freizügigkeitsabkommens (FZA) mit 25 Ländern der EU sowie dessen Ausweitung auf Bulgarien und Rumänien ab. Das Personenfreizügigkeitsabkommen ist das wirtschaftlich wichtigste der bilateralen Abkommen. Ohne das FZA wäre der Wirtschaftsaufschwung der vergangenen Jahre nicht im selben Ausmass und mit der gleichen Nachhaltigkeit möglich gewesen. Das Abkommen sichert unter anderem die geregelte Zuwanderung qualifizierter Arbeitskräfte aus dem EU-Raum.

Dank den bilateralen Abkommen mit der EU werden aber auch die Export-Erzeugnisse unserer Firmen, darunter auch unzähliger KMUs, nicht mit hohen Importzöllen und technischen Handelshemmnissen belegt. Der grössere Teil der exportierenden Firmen erzielt mehr als 50 Prozent ihres Umsatzes in den Ländern der EU.

Lehnt das Volk die Weiterführung und Ausdehnung des FZA ab, treten – aufgrund der so genannten Guillotine-Klausel – die übrigen Abkommen des ersten bilateralen Vertragspakets (u. a. Luftverkehrs- und Landverkehrsabkommen!) automatisch ausser Kraft. Das hätte für unsere exportorientierte Wirtschaft und für unsere Arbeitsplätze verheerende Auswirkungen. Und das ausgerechnet in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit!

Wir wollen eine starke Exportwirtschaft und sichere Arbeitsplätze. Darum sagt die CVP JA zur Weiterführung und Ausdehnung der Personenfreizügigkeit.

FDP

Budget 2009

Auch bei der zweiten Version des Budgets 2009 war – nach einer langen, emotionsgeladenen Diskussion um den Steuerfuss der Gemeinde Horw – schnell einmal klar, dass sich die Meinungen zu diesem Thema bei den einzelnen Fraktionen nicht geändert haben. Die SVP und eine klare Mehrheit der CVP für, die FDP und die Linie 20 geschlossen gegen eine Steuersenkung. Die Abstimmung wurde dann knapp von der FDP und der Linie 20 gewonnen, worauf die Gegenpartei das parlamentarische Referendum androhte. Die FDP warnte vor den Auswirkungen eines parlamentarischen Referendums. Es ist zwar ein legitimes Mittel, doch zeigt es auch, dass ein Mehrheitsentscheid nicht akzeptiert werden kann. Nebst viel Geld (zwei Volksabstimmungen) hätte es uns auch Zeit, Energie und einen Imageverlust des Einwohnerrates gekostet.

Mit dem Kompromissvorschlag der SVP – keine Steuersenkung für 2009, dafür ein einmaliger Steuerrabatt – konnten sich alle Parteien einverstanden erklären. Die Vernunft und die Verantwortung gegenüber unserer Gemeinde haben gesiegt!

Eine richtige Entscheidung, wie wir meinen! Die Gemeinde hat ab sofort ein genehmigtes Budget und ist handlungsfähig. Die Entwicklung auf dem Finanz- und Wirtschaftsmarkt kann beobachtet werden. Sollte sich ein Silberstreifen am Horizont zeigen, wird sich die FDP wieder für einen möglichst tiefen Steuerfuss einsetzen.

Starke Stadtregion Luzern

Im Februar steht eine weitere einwohnerärztliche Sitzung bevor, an der Weitsicht und Vernunft gefragt sein werden. Es steht nämlich die Debatte zum Beitritt des Projektes «Starke Stadtregion Luzern» auf der Traktandenliste. Das Ziel dieses Projekts ist klar: die Stadtregion Luzern als Gesamtes soll gestärkt werden. Die sieben Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Littau und Luzern wollen zusammen mit dem Kanton Einsitz in die Steuerungsgruppe nehmen, welche im Rahmen eines ergebnisoffenen Prozesses die Abklärungsphase «Starke Stadtregion Luzern» durchführen will. Wir

sind überzeugt, dass ein Ja zum Beitritt in die Steuerungsgruppe der richtige Weg ist, um zu klären, wie die Agglomerationsgemeinden den Herausforderungen der Zukunft am wirkungsvollsten begegnen können. Wir hoffen, der Einwohnerrat ist sich seiner Verantwortung bewusst und fordern ihn auf, den Stimmberechtigten die Empfehlung für einen Beitritt in die Steuerungsgruppe abzugeben. So können die Horwerinnen und Horwer an der Urne zum weiteren Entwicklungsprozess Stellung nehmen.

L2O

Steuerrabatt – und Leistungsabbau

Im zweiten Anlauf hat der Einwohnerrat das Budget 2009 genehmigt. Die L2O erachtet den beschlossenen Steuerrabatt in der aktuell verworrenen wirtschaftlichen Situation (Rezessionsgefahr) als sinnvollen Kompromiss. Sie erwartet aber, dass das gesparte Geld konjunkturbelebend ausgegeben wird, zum Beispiel für Energiesparmassnahmen.

Den damit verbundenen Leistungsabbau im Sozialbereich wollte die L2O verhindern, namentlich die im Budget enthaltenen Streichungen von Znünimärt (Schulhäuser Spitz und Allmend), Zusatzbeitrag Spitex, Mietzinsbeihilfen, Hilfsaktionen «Dritte Welt» und Gemeindebeihilfen an Bedürftige im Gesamtbetrag von rund 300'000 Franken. Doch leider wurden die entsprechenden Anträge von der Ratsmehrheit abgelehnt. Die L2O ist klar gegen eine Politik des Sparens auf dem Buckel der weniger begüterten Horwerinnen und Horwer!

Nein zum Wegweisungsartikel

Am 8. Februar kommt die Änderung des kantonalen Polizeigesetzes mit der Einführung eines Wegweisungsartikels zur Abstimmung, zusammen mit einer neuen Bussenliste gegen Littering und wildes Plakatieren. Dass die beiden Vorlagen in einem Gesamtpaket dem Stimmvolk vorgelegt werden, ist unklug. Vor allem den Wegweisungsartikel empfiehlt die L2O aus folgenden drei Gründen zur Ablehnung:

- Die Vorlage ist untauglich, weil sie keine Lösung für die bestehenden (Über-)Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum bringt. Der zugrunde liegende Ansatz, so genannt unzivilisiertes Verhalten, für all die Störungen im öffentlichen Raum verantwortlich zu machen, führt zwangsläufig dazu, dass die Randständigen als Ursache allen Übels

Fortsetzung auf Seite 21

Fortsetzung von Seite 20

angesehen werden. Die Vorstellung, man brauche nur diese Menschen von den sozialen Brennpunkten wegzuweisen – in der Stadt und Agglomeration Luzern sind dies z.B. Bahnhof, Vögeligärtli, Ufschöttli und Salesiapark – und die Orte würden danach sauberer, sicherer und schöner sein, erachtet die L2O als falsch.

- Die Vorlage ist kostenintensiv und ihr Wirkungsgrad geht gegen Null. Die Stadt Bern, welche die Wegweisung schon seit zehn Jahren kennt, wendet pro Jahr 1,5 Millionen Franken für Justiz und Bürokratie auf. In mehreren Fällen wurden gegen Einzelpersonen bis zu 30 und mehr Wegweisungen verfügt. Es liegt auf der Hand: wer 30-mal eine Wegweisungsverfügung erhalten hat, taucht auch zum 31. und 32. Mal wieder auf.
- Die Vorlage würde der Polizei ein willkürliches Mittel in die Hand geben, das quer zur rechtsstaatlichen Überzeugung und dem demokratischen Rechtsverständnis der L2O steht. Allein der «begründete Verdacht», dass die öffentliche Ordnung gefährdet oder gestört werden könnte, soll einem Polizisten das Recht geben, jeder Person den Aufenthalt im öffentlichen Raum zu verbieten. Damit öffnet der Wegweisungsartikel der Willkür Tür und Tor. Er verstösst gegen den Grundsatz, wonach jemand nur bestraft werden kann, wenn er/sie eine strafbare Handlung begangen hat.

Aus all diesen Gründen verdient die Vorlage am 8. Februar ein klares Nein!

Egli-Zunft

Feierliche Machtübergabe

Im festlich geschmückten Pfarreisaal verabschiedete sich Roger I. als Eglivater 2008 mit witzigen Worten. Anschliessend wurde der neue Eglivater Hanspeter Zemp in sein Amt inthronisiert. Als Hanspeter I. wird er 2009 mit seiner Partnerin Michaela Spiess und seinem Weibelpaar Harry und Helen Laube das Zepter der Egli-Zunft führen.

Im Pfarreizentrum Horw durfte er die Gratulationen der Behörden, der befreundeten Zünfte und von Vereinen entgegennehmen. Eine witzige Laudatio, gesangliche Leckerbissen aus der Zunft und musikalische Darbietungen der einheimischen Guggemusiken rundeten den gelungenen Anlass ab. Ganz Horw freut sich nun auf die Fasnacht unter seinem Motto: «Mit Volldampf riited mer dors Eglijohr».

Mit einer vom Eglivater 08 Roger I. initiierten Sammlung im Saal konnte er dem Herold, als Präsident der Schweizer Freunde der SOS Kinderdörfer, sensationelle 1'370 Franken für Kinder in Westafrika übergeben — vielen Dank an alle!



Pilatus Putzete

Die Horwer Fasnachtszeitung Pilatus Putzete feiert ihren 50. Geburtstag. Alle «Mit»-Verantwortlichen haben für die Jubiläumsnummer schön gezeichnet, schräg gedichtet und satirisch geschrieben. Es ist gut möglich, dass direkt Betroffene wenig Freude, andere dafür umso mehr Schadenfreude haben. Die diesjährige Pilatus Putzete hat an Umfang zugelegt. Die neu gestaltete Titelseite zeigt klar, dass es mehr lärmt und kracht als auch schon. Die Redaktion wünscht viel Vergnügen beim Lesen und hofft auf grosszügiges Schmunzeln. Die Pilatus Putzete 2009 ist an allen Kiosken erhältlich.

Leichtathletikvereinigung

Lauftrainings für Lucerne Marathon

Wir starten jetzt die gemeinsamen Lauftrainings für den 3. Lucerne Marathon vom 25. Oktober! Im Winter legen wir mit dem Grundlagen-Training die solide Basis für die weitere Laufsaison. Trage folgende Trainings in deinen Trainingskalender ein:

- Sonntag, 8. Februar, 9.00 Uhr, long jog (flach)
- Sonntag, 22. März, 9.00 Uhr, long jog (Berglauf)
- Sonntag, 5. April, 9.00 Uhr, Tempoläufe Bahn

Wir beginnen die Lauftrainings auf der Leichtathletik-Anlage Seefeld. Weitere Mitteilungen sowie der gesamte Trainingsplan bis zum 3. Lucerne Marathon sind unter www.lv-horw.ch, Rubrik «Horw läuft» ersichtlich.

Werbung

Hungern - light - FdH - Fasten - fettfrei - System XY - Drinks - Pillen und trotzdem noch übergewichtig! Wieso?

Weil richtige Ernährung individuell ist!

Mit Trimlines lernen Sie **Ihren** Ernährungsbedarf - und den Ihrer Familie kennen.

Individuelle Ernährungsberatung - Einzelberatungen

- Programm zum Abnehmen
- Programm zur besseren Ernährung
- Programmunabhängige Einzelberatung

Essen Sie richtig und werden / bleiben Sie schlank!

Für unverbindliche Informationen 041 340 46 78

horw@trimlines.ch - www.trimlines.ch

HAGER IMBACH

BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch

Telefon 041 340 33 02

Horwer Volkshochschule

Radiomuseum Luzern (Kurs 8B)

Besuchen Sie mit uns das einzigartige Radiomuseum in Luzern! Ernst Erb – leidenschaftlicher Radio-Sammler und ebenso Fachbuchautor – führt uns durch die grösste Sammlung von Schweizer Radiogeräten aus den 20er Jahren. Zu sehen und zu hören sind Geräte, wie sie bei Ihren Eltern oder Grosseltern in der guten Stube zu finden waren, vom «Radio 1901 Prof. Braun» bis hin zum Radio im Kreditkartenformat. Dazu gibt uns Ernst Erb die notwendigen Hintergrundinformationen, erklärt uns die Eigenheiten der Geräte und führt uns einige seiner Radios vor. Sind Sie interessiert?

- Datum: 12. Februar, 19.00–21.00 Uhr
- Ort: Radiomuseum, Seeburgstrasse, Luzern
- Leitung: Ernst Erb, Meggen

Kaufen und verkaufen im Internet

Lernen Sie den grössten Schweizer Online-Marktplatz «ricardo.ch» kennen und nutzen! Unser Kurs bringt Ihnen das Kaufen und Verkaufen im Internet näher. Sie erfahren die Vorteile von Internetauktionen, lernen Voraussetzungen und Abwicklungsprozesse kennen. Sie bieten auf Testangeboten mit und lernen die Qualität eines Angebots und das Profil eines Verkäufers zu beurteilen. Sie erstellen Testangebote und beobachten diese. Sie erfahren, was beim Erstellen eines Angebotes zu beachten ist und was auf Sie zukommt, wenn Sie einen Artikel erfolgreich verkauft haben. Das Benutzerzentrum «MyRicardo» wird erklärt und Sie erhalten Tipps zur optimalen Nutzung des Systems.

- Datum: 4. Februar, 19.30–21.30 Uhr
- Ort: HTA Horw, Mensa-Trakt V, F532
- Leitung: Beny Küng und Claude Bébox, Horw
- Voraussetzungen: Grundkenntnisse Internet

Kursanmeldung: Claudia Züti, Telefon 041 340 17 93, zuentifamily@sunrise.ch.

Verein Nostalgiefasnacht

Nostalgieball 2009

Bereits zum fünften Mal heisst es am Samstag, 7. Februar: «Auf zum Tanzen am Nostalgieball.» Zur Livemusik des Duos «Top Spin», Fredy und Ruedi, heisst es für ein paar Stunden das Tanzbein möglichst stilgetreu, durch die 50er 60er bis 90er Jahre zu schwingen. Schön, wenn Sie sich dafür nostalgisch kleiden und somit an der Verlosung

Harmoniemusik Luzern und Horw

Jahreskonzert

«Giro d'Italia» ist der verheissungsvolle Titel des Jahreskonzertes vom 7. Februar im Luzerner Saal des KKL. Keine regional dominierende Bewegung hat je versucht, die italienische Musik von fremden Einflüssen «rein» zu halten. Daher hat die italienische Musik die Bestandteile vieler Völker bewahrt, die das Land jeweils beherrscht oder beeinflusst haben.

Eine weitere Eigenart sagt man der italienischen Musik in der Dominanz der Melodie gegenüber dem Text nach, nicht gerade in der Oper, sondern in der populären Musik. Lassen Sie sich in die Eigenart dieser Musik entführen. Das Konzert beginnt mit dem Marcia Milano von Amilcare Ponchielli. Ein Konzertschritt mit Eleganz und eingängiger Melodik. Über die Ouvertüre zur Oper Nabucco ist schon viel geschrieben worden. Geniessen Sie dieses Werk von Giuseppe Verdi. Die «Polka Italienne» von Serge Rachmaninow entstand im Jahre 1906 während seines Italienaufenthaltes in der Nähe von Pisa. Immer am Abend kamen Wandermusiker vor sein Quartier, um Ständchen zu geben. So entstand diese wunderschöne Polka. Für die Titelmusik zum Film «The Godfather» erhielt Nino Rota 1973 den Golden Globe Award. Das Medley «Canta Napoli» schliesst den ersten Teil ab.

Der zweite Teil entführt uns in Zeiten, als die italienische Schlagermusik am Radio ihre Hochblüte erlebte. So sind «Volare», «La Storia», «La Vita e bella», «Marina» oder «Italo Pop Classic» bekannte Gassenhauer. Lassen Sie sich von Ihren Erinnerungen treiben.

Tickets bestellen

Platzkarten können von Montag bis Freitag zwischen 18.00 und 20.00 Uhr unter der Telefonnummer 077 447 83 45 oder über www.harmoniemusik-luzern-horw.ch bestellt werden.

Es wird eine Türkollekte erhoben.

zur schönsten Nostalgikerin, zum schönsten Nostalgiker 2009 teilnehmen. Es winken wiederum tolle Preise!

Die Organisatoren des Vereins Nostalgiefasnacht freuen sich, viele Tanzfreudige anzusprechen und am Samstag, 7. Februar, von 20.00 bis 2.00 Uhr im Wintergarten des Restaurants Eule begrüßen zu dürfen.

Der Eintritt beträgt 15 Franken.

IG eigenständiges Horw

Steuerungsgruppe: Meggen sagt NEIN

Eine wesentliche Erkenntnis der vom Gemeinderat in Auftrag gegebenen Prognos-Studie war (Zitat): «Gegen eine Fusion gibt es in den Agglogemeinden aber Vorbehalte». Wenn es in der Steuerungsgruppe ausschliesslich darum geht, ob eine Fusion wirklich die zweckmässigste Kooperationsform ist, dann steht zu befürchten, dass einige Gemeinden nur schwer für die Mitarbeit in der Steuerungsgruppe bewegt werden können. (...) Es empfiehlt sich deshalb, die Steuerungsgruppe «Starke Stadtregion» zu nennen. Zuerst ist zu prüfen, ob eine Fusion wirklich die zweckmässigste Lösung für eine erfolgreiche Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen ist. Als Ergebnis kann eine Lösung präsentiert werden, welche die Bevölkerung zu überzeugen vermag. Und genau so wird es jetzt gemacht. Statt von «Vereinigter Stadtregion» spricht man plötzlich von «Starker Stadtregion» und statt von Fusion von Zusammenarbeit. Allein, die Zielsetzung der Fusion bleibt unverändert. Damit sich jedoch ein Debakel wie damals bei der Abstimmung über den 20 Millionen-Beitrag an die Fusion Luzern-Littau nicht wiederholt, werden für die Steuerungsgruppe 650'000 Franken und 1'680 Arbeitstage, finanziert mit Steuergeldern eingesetzt. Die Steuerungsgruppe wird dann zeigen, dass eine Fusion der einzig richtige Weg ist. Genau so, wie es der Kanton, die Stadt und Littau bereits einmal mit einer teuren, von ihnen finanzierten Studie herausgefunden haben wollen. Und genau so, wie sie es heute noch verlangen. Meggen lässt das kalt. Horw auch: Deshalb NEIN zur Steuerungsgruppe und zur Fusion.

Musik zu St. Katharina

«swiss made»

Die 20 Sängerinnen und Sänger des Vokalensembles «Cantapella» interpretieren unter der Leitung von Karl Scheuber, Studienbereichsleiter für Kirchenmusik und Dirigieren an der Zürcher Hochschule der Künste, geistliche Werke von den drei zeitgenössischen Schweizer Komponisten Klaus Huber, Urs Peter Schneider und Willy Burkhard. Dazwischen spielt Martin Heini an der Orgel das Opus muriense des Luzerner Komponisten Josef Kost. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben.

- Datum: 1. Februar
- Zeit: 17.00 Uhr
- Ort: Pfarrkirche

Skiclub

Nordische Kombination

Dieser seit Jahren vom SC Horw organisierte zweiteilige Jugendschneesportanlass findet im Eigenthal Gantersei statt. Start Sprunglauf 11.00 Uhr auf der Schanze Gantersei KP 20m. Animationschanze KP 10m. Start des Langlaufs ist um 13.30 Uhr. Gestartet wird in fünf Kategorien ab U8. Das Zielgelände, wo auch eine Festwirtschaft für Speis und Trank wartet, ist für Zuschauer ab Parkplatz Gantersei in etwa fünf Minuten erreichbar. Der Anlass findet am Samstag, 31. Januar statt (Verschiebedatum: 7. Februar).

Aktiv und Fit Schülerskirennen 2009

Am 17. Januar fand auf Lungern Schönbühl das Schülerskirennen statt, dass vom Skiclub Horw organisiert wurde. Sehr frühlinghaftes, warmes Wetter hat dazu beigetragen, dass es ein wunderbarer Skitag wurde. Es war ein einfacher Riesenslalom gesteckt, der ein faires Rennen zulies.

Rund 100 Schülerinnen und Schüler haben sich in den Torstangen gemessen. Die ersten drei jeder Kategorie der Primarschüler bekamen eine Medaille, die Oberstufeler einen Kinogutschein, alle anderen einen Erinnerungspin. Bei den Snowboarder gab es eine Knaben- und eine Mädchen-Kategorie.

Die Tagessieger heissen Seraina Kempf und Matteo Piazza. Die detaillierten Ranglisten und Fotos findet man unter www.skiclub-horw.ch. Der Skiclub Horw bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren Restaurant Schwendelberg und Rössli, der Gemeinde Horw und der Bäckerei Moos für ihre Unterstützung.

Werbung



Neueröffnung

Samstag, 31. Januar 2009
Gratis-Apéro ab 14 Uhr

Geniessen Sie beim echten Italiener
Antipasti, Pasta- und Risotto-Teller, drei
täglich wechselnde preisgünstige
Tagesmenüs, Fleisch- und Fischgerichte,
ofenfrische Pizzen

Bufiano Benedetto
Kantonsstrasse 74 · 6048 Horw
Tel. 041 340 31 40 · Natel 078 629 42 05
www.lagrotta-horw.ch · info@lagrotta-horw.ch
Reservationen per Telefon oder E-Mail

Feldschützengesellschaft

Wir haben die traurige Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass unser langjähriger Vereinspräsident Paul Dinkel beim Ausüben seines geliebten Hobbys am 29. Dezember 2008 unerwartet verstorben ist.

Unter der umsichtigen Führung von Paul hat sich die Feldschützengesellschaft immer besser entwickelt. Alles lief reibungslos, Paul wirkte im Stillen. Er wusste immer, wo der Hebel anzusetzen war und wie er seine Schützen motivieren konnte: Üben, Üben, Üben war seine Devise, nur dann erreichen wir gute Resultate. Bei allen grossen Schiessanlässen war sein Ziel der Kranz, der goldige musste es sein. Oft konnten ihm die Schützen diesen Wunsch erfüllen. Ein grosses Dankeschön auch an seine Frau Margrit, welche ihn in seinem Amt stets tatkräftig unterstützte. Jeden Tag und überall finden wir Spuren deines Lebens, deines Schaffens, deiner Liebe und Fürsorge. Im Namen des Vorstandes, aller Schützen und Vereinsmitglieder sprechen wir dir unseren Dank aus für deinen tollen Einsatz. Wir vermissen dich und werden dich nie vergessen.

FC

Silvester-Apéro

Traditionsgemäss lud der FC Horw am 30. Dezember 2008 zum Silvester-Apéro ein. Präsident Christian Ming konnte in der festlich dekorierten Wolfshütte viele Mitglieder und dem Club nahestehende Personen begrüssen und mit ihnen auf das neue Jahr anstossen. Er bedankte sich bei allen Mitgliedern für das tolle Vereinsjahr 2008.

Hallenturniere

Winterzeit heisst für uns Hallenfussballzeit. So fanden an den ersten beiden Wochenenden im Januar durch den FC Horw organisierte Hallenturniere in der Horwerhalle statt. Den Anfang machten am 4. Januar die A-Junioren, welche unter der Leitung von Reto Tännler ein eigenes Turnier mit attraktiven und auch überregionalen Mannschaften auf die Beine stellten. Gewonnen wurde das Turnier vom FC Brugg. Am 10. und 11. Januar zeigten unsere Nachwuchsteams der Frauenabteilung, dass nicht nur Jungs Fussball spielen können. Dieses IFV-Turnier bot an beiden Tagen packenden Frauenfussball. Gewonnen hat bei den Mädchen der SC Luwin, der FC Horw kam auf den 6. Rang. Bei den A-Juniorinnen gewann am Sonntag der FC Malzers. Den Juniorinnen des FC Horw reichte es zum guten 4. Schlussrang. Wir danken den Verantwortlichen für die perfekte Durchführung der Turniere sowie allen Sponsoren und freiwilligen Helfern.

Aktivitäten, Kontaktpersonen und News erfahren Sie unter www.fc-horw.ch.

Frauenverein

Der Frauenverein Horw organisiert auf mehrfachen Wunsch wieder einen «Schwarzenberger» Krippenfiguren-Kurs. Sie haben die Möglichkeit, Maria, Josef, Hirten, die drei Könige oder ganze Schafherden selbst zu gestalten oder Ihre bestehenden Figuren zu erneuern. Die Kurse finden sechs Mal dienstags von 17.00 bis 20.00 Uhr statt, die Leitung hat Brigitte Odermatt.

Im Italienisch- und Spanischkurs gibt es im Moment noch wenige freie Plätze. Unsere engagierten Leiterinnen würden sich freuen, auch Sie begrüssen zu dürfen.

Falls Sie genauere Auskünfte möchten, auch über die anderen Kurse des Frauenvereins, rufen Sie an: Susanne Felder, Telefon 041 360 60 45, susannefe@gmail.com.

Aktives Alter

Senioren-Nachmittag

Am Dienstag, 17. Februar, um 14.00 Uhr empfangen wir im Pfarreizentrum das Egli-paar Hanspeter I. und Michaela mit Gefolge. Mit ihnen werden wir einen rüdig schönen Fasnachtsplausch erleben. Zum Tanz spielt die Kapelle Max Hodel auf. Wir freuen uns auf einen närrischen Nachmittag.

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. Februar	Jugendchor Nha Fala	Sonntagsgottesdienst		Kirche Kastanienbaum
	Musik zu St. Katharina	swiss made: Chor- und Orgelmusik von Schweizer Komponisten	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
	Ref. Pfarramt	11vor11 Gottesdienst	10.49 Uhr	Reformierte Kirche
02. Februar	FDP	Stamm	18.00 Uhr	Bistro Novum
03. Februar	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
	Samariterverein	Übung Blutverdünner	20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
04. Februar	Elternschule (Schulpflege)	Vortrag/Kurs: Putz dich schön!	20.00–21.30 Uhr	Singsaal Schulhaus Hofmatt
	Horwer Volkshochschule	Ricardo – kaufen und verkaufen	19.30–21.30 Uhr	HTA, Mensa-Trakt V, F532
	Ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Ref. Kirchengemeindesaal
	Skiclub	Schülerlanglauf	13.00 Uhr	Skiclubhaus (Camping)
06. Februar	Natur- und Vogelschutzverein	GV mit öffentlichem Filmvortrag	20.00 Uhr	Singsaal Schulhaus Hofmatt
	Quartierverein Felmis	GV	19.30 Uhr	Restaurant Felmis
07. Februar	Aktives Alter	Frühstück (Anmeldung nicht nötig)	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Freunde der Nostalgiefasnacht	Nostalgieball	20.00–02.00 Uhr	Restaurant Eule
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	08.00 Uhr	
	Harmoniemusik Luzern + Horw	Jahreskonzert	20.00–22.30 Uhr	KKL, Luzerner Saal
	Orchester Kriens Horw	Konzert	19.30 Uhr	Reformierte Kirche
08. Februar	Gemeinde	Abstimmungen		Foyer Gemeindehaus
	Leichtathletik-Vereinigung	Lauftraining für Lucerne Marathon 2009	09.00–11.15 Uhr	Leichtathletikanlage Seefeld
	Orchester Kriens Horw	Konzert	17.00 Uhr	Johanneskirche Kriens
12. Februar	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
	Horwer Volkshochschule	Radiomuseum Luzern (Kurs 8B)	19.00–21.00 Uhr	Radiomuseum
	Stiftung Brändi	Brändi Fasnacht 2009		Stiftung Brändi
13. Februar	Aktives Alter	Senioren-Chor: Probe	15.15 Uhr	Singsaal Schulhaus Hofmatt
14. Februar	Nachtheueler	Fasnachtseröffnung	20.00–04.00 Uhr	Horwerhalle
	Egli Zunft	Fackelumzug und Monsterkonzert zur Fasnachtseröffnung	19.00–20.00 Uhr	vor dem ORST
	Natur- und Vogelschutzverein	Gebietspflege Bruust	08.00–12.30 Uhr	Bruust-Cholhütten
15.–21. Februar	Skiclub	Langlaufalager Skiclub und Schulen		Ferienlager Zuoz
17. Februar	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
18. Februar	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
		Telefon 041 349 11 11		
19. Februar	Skiclub	Dorffasnacht in der Horwerhalle	10.00–24.00 Uhr	Horwerhalle
20. Februar	Feldschützengesellschaft	185. Generalversammlung	19.00 Uhr	Restaurant Eule
21. Februar	Egli Zunft	Hozu Fäzzete	20.00–01.30 Uhr	Horwerhalle
22. Februar	Egli Zunft	Dorffasnacht	10.30 Uhr	Horwerhalle
	Egli Zunft	Horwer Fasnachtsumzug	14.00 Uhr	
27. Februar	Priska Küng	Märlizauber im Wald für Erwachsene	19.30–21.00 Uhr	Oberrüti

DTV Fit-Teams

Ausblick

Der Januar hat uns mit seiner Kälte im Griff behalten. Trotzdem wurde in den Turnhallen fleissig trainiert. Aktivitäten, die sonst im Freien stattfinden, wurden nach drinnen verlegt. Nicht so die Nordic Walkerinnen, die am letzten Morschach-Weekend vor dem Spurt ins Freie noch kurz am Treffpunkt in die Kamera lächelten. Die Lektionen-Planung für das diesjährige Wochenende im Mai in Morschach ist abgeschlossen. Interessierte melden sich bitte bei Maya Reinhard.

Natur- und Vogelschutzverein

GV mit öffentlichem Filmvortrag

Am 6. Februar findet im Singsaal des Schulhauses Hofmatt die 34. GV des Natur- und Vogelschutzvereins Horw statt. Anschliessend, etwa um 20.30 Uhr, freuen wir uns auf einen öffentlichen kostenlosen Filmvortrag der bekannten Naturfilmer Franz und Rita Wiederkehr zu «Vögel in Rieden und Kiesgruben».



Tageskarten der Gemeinde

Die Gemeinde Horw stellt Ihnen pro Tag sechs Tageskarten zur Verfügung. Bestellen Sie Ihre Tageskarte für nur Fr. 35.00 übers Internet oder telefonisch bei den Einwohnerdiensten, Tel. 041 349 12 27.